



TURNVEREIN STEFFISBURG

75 Jahre Handball 1935 – 2010



75 Jahre
Handball TV Steffisburg
10 Jahre
Club der Hundert
12. Juni 2010



44 Jahre nach der Gründung des TV Steffisburg 1891 wurde zum ersten Mal von Mitgliedern des Turnvereins Handball gespielt.

Die vorliegende Chronik umfasst die 75-jährige Erfolgsgeschichte der Handballabteilung des Turnvereins.

In der Chronik wird versucht, die bisherigen 75 Jahre Handball in Steffisburg aufzuzeigen, sie kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit stellen.

Als Quellen wurden die seit 1931 lückenlos vorhandenen Monatshefte des Turnvereins, der seit ca. 1975

durch die Handballabteilung herausgegebene «Harzfinger» und Berichte aus dem Thuner Tagblatt verwendet.

OK – 75 Jahre Handball TV Steffisburg

Peter Stähli	OK Chef
Rolf Neuenschwander	OK Chef Stv. und Protokoll
Arthur Tschachtli	Finanzen/Sponsoring
Armin Gerber	Sponsoring
Martin Hofmann	Infrastruktur/Logistik
Bernhard Stähli	Handball Chronik



A. Gerber, P. Stähli, R. Neuenschwander, B. Stähli, A. Tschachtli, M. Hofmann



Vorwort	5
Grossfeldhandball	6
Wieder Grossfeldhandball	22
Handballobmänner	24
Hallenhandball	26
Handballweisheiten	51
Trainer 1. Mannschaft.....	52
Nachwuchsförderung.....	54
In der Nationalmannschaft	64
Turniere	66
Bödeli-Cup	74
Handballer auf Reisen	76
Handball Info-Quelle	82
Jubiläumsanlass	83
Club der Hundert	84
Ausblick	86
Dank.....	88





75 Jahre Handball in Steffisburg – Eine Erfolgsgeschichte mit verschiedensten Facetten

In den frühen 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts interessierten sich die dynamischen Steffisburger Turner und Korbballartisten um ein Ballspiel, das 1917 ursprünglich für Damen, als Alternative für die zu körperbetonten Männerspiele wie Fussball konzipiert worden war. Mit der Anpassung der Regeln wurden auch die Männer angesprochen und so kam es 1925 zum ersten Handball-Länderspiel der Geschichte. Österreich bezwang Deutschland mit 6:3.

Da mochten die Steffisburger nicht zurückstehen und meldeten 1936 erstmalig eine Mannschaft zur Teilnahme an der Meisterschaft. Seit diesem Zeitpunkt sind die Steffisburger Handballer ohne Unterbruch im interregionalen und nationalen Spielgeschehen vertreten. Eine stolze Bilanz, die ohne tausende ehrenamtlicher Stunden der Funktionäre, Mannschaftsverantwortlichen, Helferinnen und Helfern und natürlich dem Engagement der Spieler nie erreicht werden könnte. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die zum bisherigen Gelingen der Handballabteilung beigetragen haben und hoffen gleichzeitig, dass wir für die Zukunft genügend Funktionäre begeistern können um die benötigte Infrastruktur für weitere Höhenflüge bereitzustellen.

Apropos Infrastruktur: mit dem Bezug des vereinseigenen Sportplatzes Eichfeld 1937, der in über 14'000 Fronstunden (man stelle sich dies heutzutage vor) erstellt wurde und dem öffentlichen Bau der

Sporthalle Musterplatz im Jahr 1972, konnten die handballerischen Grundbedürfnisse für eine sinnvolle Ausübung dieser intensiven Sportart befriedigt werden. Für die Zukunft muss wohl ein Um- oder Neubau einer Sportanlage angedacht werden, will man die Meisterschaftsspiele nicht wie vor 30 Jahren in Thun austragen, da die Spielfeld- und Sturzraummasse immer noch nicht regelkonform sind.

Nebst dem sportlichen Erfolg, der sich mit den vielen NLA- und einigen Nationalmannschaftsspielern dokumentieren lässt, die aus unserem Verein hervorgegangen sind, ist uns die Reihe der Volksvertreter, die sich während und nach dem Abschluss ihrer sportlichen Laufbahn für die Öffentlichkeit eingesetzt haben, nicht minder wichtig. So dürfen wir sicherlich einen kleinen Anspruch darauf erheben, dank der Mannschaftssportart Handball diversen Personen eine gute Basis mit auf den Weg gegeben zu haben. Es freut uns, dass Persönlichkeiten wie Dr. Hans Krähenbühl, alt Regierungsrat, Peter Rychiger, alt Grossratspräsident, Jürg Marti, Gemeindepräsident, diverse ehemalige und aktive Mitglieder des Steffisburger Gemeinderates sowie des bernischen Grossrates aus unseren Handballreihen stammen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser umfangreichen Chronik viel Spass, danke allen Sponsoren, die dieses Projekt ermöglichten, selbstverständlich auch denjenigen, die einen geregelten Handballbetrieb finanziell oder mit Naturalleistungen unterstützen und ganz speziell dem OK «75 Jahre Handball» für die grossartige Arbeit, die sie seit zwei Jahren leisten.

Jürg Gerber, Chef Marketing

1932 wurde der ATV Basel erster Feldhandball-Schweizermeister

1935 spielte die Nationalmannschaft im ersten Länderspiel gegen Deutschland

1935

Der Anfang ist gemacht

Mit der Aussicht auf einen eigenen Sportplatz im Eichfeld stieg bei den bisher hauptsächlich Korbball spielenden TV-Mitgliedern das Interesse an dem in der Schweiz aufkommenden Handballspiel.

Am 28. April 1935 trafen sich in Thun der TV Bern-Länggasse, der TV Thun und der TV Steffisburg zu einem Handball-Trainingsturnier. Für den TV Steffisburg waren es die ersten Handballspiele gegen auswärtige Mannschaften.

Das Spiel gegen Bern-Länggasse ging mit 7:1 verloren und gegen den TV Thun wurde der erste Sieg mit 6:4 gefeiert. Trotz kritischen Bemerkungen schrieb der damalige Oberturner und Trainer Fritz Cafilich zum Schluss:

Der Anfang ist gemacht und wir dürfen mit dem Geleisteten zufrieden sein. Merkt euch die gemachten Fehler und versucht es, ein andermal besser zu machen.

1936

Teilnahme an der Meisterschaft

Vierzig handballbegeisterte Mitglieder des TV Steffisburg beschlossen die Einführung eines systematischen Handballbetriebes und meldeten eine Mannschaft zur Teilnahme an der Schweizerischen-Handballmeisterschaft in der Kategorie B an.

Kat. B Westschweiz

TV Bern Bürger

TV Länggasse Bern II

TV Langenthal

TV Städtisches Gymnasium Bern

Oberseminar Bern

TV Steffisburg

Da der Sportplatz noch nicht zur Verfügung stand, wurden die ersten Heimspiele im Fussballstadion Grabengut in Thun ausgetragen. Mit einer 5:7 Niederlage gegen TV Bern-Bürger startete der TV Steffisburg in das Abenteuer Feldhandballmeisterschaft.

Am 8. November wurde der erste Meisterschaftssieg gegen Langenthal auf dem Grabengut mit 4:3 gefeiert.

Bericht Thuner Tagblatt

9.11.1936

TV Steffisburg – TV Langenthal 4:3 (1:1)

Wir schrieben am Samstag, dass die Steffisburger, wenn sie weiterhin mit solchem Eifer arbeiten, bestimmt gewinnen werden.

Kurz nach Spielbeginn hiess es schon 1:0 für Langenthal. Schon einige Minuten später hätte aber das Resultat 2 bis 3:1 zu Gunsten der Rotweissen lauten können. Der grösste Fehler wurde dadurch begangen, dass alles innendurch gehen sollte. Warum hat jede Mannschaft zwei Flügel? Dies sind nicht Linienrichter, sondern Aktive der Mannschaft. Gerade bei dem Terrain wie es gestern war, müssen die Flügel unbedingt eingesetzt werden.

Nach längerer Druckperiode stellten die Steffisburger den Ausgleich noch her. Nach dem Seitenwechsel waren es wieder die Langenthaler, welche ein Tor vorlegten. Mit präzisen Schüssen wurde der Hüter der Rotweissen auf die Probe gestellt. Er hatte gefährlichere Schüsse zu halten als sein Gegenüber. Warum dies, die Steffisburger haben doch auch geschossen?

Die Blauen versuchten ihr Glück mit saftigen Bodenschüssen, währenddem die Stürmer der Steffisburger immer alles knapp unter der Latte einschossen wollten.

Der Sieg war vollauf verdient und die ersten Punkte mussten schwer erkämpft werden. Man hätte den Sieg klarer für sich entscheiden können. Die beiden Flügel müssen besser Platz halten (Handball ist nicht Korbball). Im richtigen Moment kann man immer noch einwärts laufen.

Noch eines müssen die Leute aus dem Nachbardorf merken: Der einzelne Spieler darf nicht zu lange mit dem Ball «tändeln», sondern es muss rasch und immer torwärts (und nicht in die Breite) kombiniert werden.

TV Steffisburg: Furrer Ernst, Bartlomé Arnold, Ryser Werner, Aebi Karl, Freiburghaus Werner, Reinhard Otto, Bühlmann Karl, Aebi Fritz, Thöni Fritz, Waber Walter und Gerber Ernst.

Rangliste Kat. B Westschweiz

1. Oberseminar Bern
2. TV Bern Bürger
3. TV Städtisches Gymnasium Bern
4. TV Steffisburg
5. TV Länggasse Bern II
6. TV Langenthal



Sportplatz Eichfeld

SPORTPLATZ EICHFELD

Eröffnungs-Turntag

Sonntag den 4. ev. 11. Juli 1937

Kunstturnen	Korbball
Nationalturnen	Handball
Leichtathletik	Faustball
Jugendturnen	Stafettenläufe

Lautsprecher

Eintrittspreise: Tageskarte Fr. 1.50, Halbtageskarte Fr. 1.- plus Steuer
Kinder 30 Cts.

Arbeitslose gegen Ausweis, Kinder in Begleitung der Eltern **Eintritt frei**
Bei zweifelhafter Witterung erteilt die Telefonzentrale Thun Auskunft.

1937

Auf dem eigenen Sportplatz

Nach 14'000 freiwilligen Arbeitsstunden konnte am 4. Juli 1937 der neue Sportplatz Eichfeld mit einem grossen Fest und einem Handballspiel gegen den TV Bern Bürger eingeweiht werden.

Schon für die zweite Saison wurde eine zweite Mannschaft zur Teilnahme an der Handballmeisterschaft angemeldet.

Im Kommentar zur Teilnahme an der Handballmeisterschaft mit zwei Mannschaften war im TV Monatsblatt zu lesen:

Selbst an reaktionärster Stelle sieht man nun endlich ein, dass der Handball dem Turnverein nicht nur nichts schadet, sondern Nutzen bringen kann, insofern alles in die richtigen Bahnen gelenkt wird.

Trotz dieser Erkenntnis galt gemäss dem damaligen Handballreglement: Bei mangelhaftem Turnstundenbesuch kann ein Handballspieler für ein oder mehrere Spiele gesperrt werden.

Grossfeldhandball

Erstes Derby auf dem Eichfeld

Bericht TV Monatsblatt 1937
TV Steffisburg I – TV Thun I 10:2 (6:2)

Mit Spannung erwartete man das Derby Thun Steffisburg, das auf unserem Sportplatz Eichfeld stattfand. Es war ein wunderbarer Herbstsonntag, sodass eine grosse Zuschauerzahl aus Thun und Steffisburg das Spiel besuchten.

Dem Steffisburger Sturm gelang zum ersten Mal eine zweistellige Torausbeute und wäre nicht Latte und Pfosten unserem Gegner zur Seite gestanden, so hätten die Thuner eine noch grössere Niederlage einstecken müssen.

Sportplatz Eichfeld Steffisburg

Schweiz. Handballmeisterschaft Serie B und C

Sonntag den 17. Oktober 1937:

Turnverein Thun I : Turnverein Steffisburg I

Sonntag den 24. Oktober:

Länggasse II Bern : Steffisburg II

Länggasse I Bern : Steffisburg I (Freundschaft)

Sonntag den 7. November 1937:

Gymnasium Bern I : Steffisburg I

Biel-Bürger II : Steffisburg II

Eintrittspreise: Erwachsene 55 Cts., Kinder 30 Cts.

Die Spiele wurden vom 7. bis 10. Juli im ruhmreichen Olympiastadion in Berlin ausgetragen.

Im Feld der zehn teilnehmenden Nationalmannschaften erreichte die Schweiz nach Siegen gegen Polen und Schweden das Finale. Gegen den Gastgeber Deutschland war die Schweiz chancenlos und wurde Vizeweltmeister.

Sportplatz Eichfeld Steffisburg

Sonntag, 26. Juni 1938, 15.00 Uhr

Schweiz. Handball- National-Mannschaften

A gegen B

Bei jeder Witterung

Letztes Auswahlspiel für die Weltmeisterschaften Berlin

13.30 Uhr Vorspiel:

Musikunterhaltung

T. V. Thun I – T. V. Steffisburg I

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 1.15; Kinder Fr. —.55

Sitzplatzzuschlag Fr. —.60

Vorverkauf: in Thun: Sportgeschäft Hollenweger

in Steffisburg: bei den Mitgliedern des T. V.

1938

Handball wird immer beliebter!

Bericht TV Monatsblatt 1938
Laut den Mitteilungen der Eidg. Spielkommission werden an der nächsten Meisterschaft ca. 100 Mannschaften teilnehmen.

Schweizer Nationalmannschaft in Steffisburg

Dem TV Steffisburg wurde die Ehre zuteil, das letzte Trainingsspiel der Nationalmannschaft vor der ersten Weltmeisterschaft auf dem Eichfeld durchzuführen.

1940

Derby gegen den TV Thun

Bericht TV Monatsblatt 1940
TV Thun I – TV Steffisburg I 5:9 (2:6)

Dieses Meisterschaftsspiel wurde im Rahmen des Thuner Schlussturnens vor einer grossen Zuschauermenge abgewickelt. Aufgrund der bisherigen Spiele startete Steffisburg als Favorit.

Nach ausgeglichenem Beginn war unsere Mannschaft nicht zu halten und ging mit 6:2 Vorsprung in die Pause. In der ausgeglichenen zweiten Halbzeit

war unser Keeper wieder in grosser Form und hielt unter anderem auch einen 13 m Wurf.

Die ganze Mannschaft hat sich auch in diesem Spiel vorzüglich gehalten. Das früher oft kritisierte Reden wurde unterlassen und siehe, es ging besser.

1941

Gruppensieger

In der Saison 1941 erreichte die 1. Mannschaft zum ersten Mal den Gruppensieg und verlor das Spiel um den Regionalmeister nur knapp.

Bericht TV Monatsblatt 1941

TV Steffisburg – TV Länggasse Bern I 6:4 (3:2)

Im Entscheidungsspiel um den Gruppensieg spielten beide Mannschaften in der stärksten Aufstellung. Nach der knappen Halbzeitführung konnte Steffisburg den Vorsprung bis auf 6:3 ausbauen.

Auch mit einem weiteren Treffer der Länggässler war der Sieg nicht mehr gefährdet.

Mit diesem erstmaligen Sieg gegen den TV Länggasse holte unsere Mannschaft zum ersten Mal die Gruppenmeisterschaft, was unzweifelhaft den grössten bis jetzt errungenen Erfolg darstellt.

Steffisburg: E. Reust, A. Bartlomé, W. Waber, W. Ryser, P. Moser, F. Aebi, O. Reinhard, D. Uhlmann, R. Reber, A. Maurer, E. Fuhrer

1942

Regionalmeister

In einer spannenden Meisterschaft mit dem TV Thun als stärksten Konkurrenten erreichten die Handballer des TV Steffisburg wieder den Gruppensieg. Im Finalspiel der Gruppenersten gegen den TV Länggasse Bern gewann der TV Steffisburg mit 10:9 in der Verlängerung und wurde Regionalmeister.

Bericht Thuner Tagblatt vom 11.5.1942

Thun I – TV Steffisburg I 4:6 (3:6)

Es mögen an die 400 Personen auf der Ittenmatte gewesen sein, als der Schiedsrichter den Spielern den Ball freigab.

Thun hat die Mannschaft umgestellt und es zeigte sich bald, dass die Hintermannschaft Mühe hat, die wechsellvollen Angriffe der Steffisburger abzufangen. Bis sie gemerkt hat, wie die schnellen Stürmer der Roten genommen werden müssen, heisst es schon 4:0. Bis zur Pause spielt Steffisburg weiterhin etwas überlegen und kann noch zweimal einsenden.

Nach der Pause hatten die Thuner das Spiel in ihren Händen. Die Hintermannschaft und der Torhüter spielten gut. Der Sturm machte jedoch wieder den alten Fehler: Massierung der Angriffe durch die Mitte. Was noch auf das Tor kam, fand bei Reust liebevolle Aufnahme, mit der Ausnahme eines tückischen Bodenrollers, der das Endresultat bedeutete.

Am nächsten Sonntag ein Bummel auf den Sportplatz Eichfeld zum 1. Meisterschaftsspiel

T. V. Steffisburg I : T. V. Lorraine-Breitenrain Bern I

Spielbeginn: 14.30 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene 55 Rp., Kinder 30 Rp.



Steffisburg Handballmeister der Region Bern

Bericht TV Monatsblatt 1942

*TV Länggasse I – TV Steffisburg I 7:7
(9:10 nach Verlängerung)*

Nachdem unsere 1. Handballmannschaft bereits zum zweiten Mal nacheinander den Titel eines Gruppenmeisters errungen hat, ist es ihr dieses Jahr gelungen, noch einen Schritt weiter zu kommen.

Im Endspiel um die bernische Meisterschaft, das in Bern gegen das starke Länggasse ausgetragen wurde, haben unsere Mannen wieder einmal gekämpft, dass es eine Freude war, dem Spiel zuzuschauen. Nach regulärer Spielzeit endete das Spiel 7:7 unentschieden, in der Verlängerung aber setzten die Provinzler zum Generalangriff an und siegten, wenn auch nur knapp, aber verdient mit 10:9 Toren.

Der TV Steffisburg konnte nach dem grossen Erfolg die nächste Saison in der höchsten Spielklasse der Schweiz vorbereiten.

Rangliste

1. TV Steffisburg I
2. TV Thun I
3. GGB II
4. Bern-Stadt
5. Akademiker

1943 bis 1945

TV Steffisburg in der Nationalliga

Als Regionalmeister konnte die erste Mannschaft nun in der Nationalliga um die Schweizermeisterschaft mitspielen. Die Meisterschaft wurde in zwei Gruppen mit je sechs Mannschaften ausgetragen

1943

Westgruppe Nationalliga 1943

RTV Basel
Bern-Stadt
TV Thun
GGB
Rotweiss Basel
TV Steffisburg

Erster Sieg in der Nationalliga

Bern-Stadt mit mehreren Internationalen wurde in einem spannenden Spiel mit 5:4 besiegt.

Bericht im TV Monatsblatt 1943

TV Steffisburg I – Bern-Stadt 5:4

Dass der TV Steffisburg aus der letzten Niederlage viel gelernt hat, zeigte sich am Sonntag im Spiel gegen Bern-Stadt. Unsere Leute hatten begriffen, dass Handball ein Laufspiel ist und schufen sich durch entschlossenes In-Stellung-Laufen viele Gelegenheiten zum Torwurf.

Leicht hätten noch mehr als 5 Tore fallen können, denn dreimal spritzte der Ball neben dem schon geschlagenen Berner Hüter vom Pfosten zurück!

Diese 5 Tore reichten aber zum Sieg, weil sich die ausgezeichnet spielende Hintermannschaft nur viermal bezwingen liess. Dieser erste Sieg gegen eine Mannschaft aus der ersten Spielklasse ist um so höher einzuschätzen, als die Berner in kompletter Aufstellung mit einigen Internationalen antraten. Wenn Steffisburg mit Energie weitertrainiert, wird dieser Erfolg sicher nicht der letzte sein!

1943: Länderspiel Schweiz-Ungarn 8:6 in Basel mit dem Steffisburger Ernst Reust im Tor.

Sieg im Derby vor fast 1000 Zuschauern

Bericht TV Monatsblatt 1943
Thun I – TV Steffisburg I 4:5 (1:3)

Das Oberländer Derby fand am 2. Mai vor annähernd 1000 Zuschauern statt.

Das auf beiden Seiten mit grossem Einsatz geführte Spiel sah in der ersten Halbzeit Steffisburg tonangebend, welches auch verdient 3:1 in Führung ging.

In der zweiten Halbzeit kam Thun gross in Fahrt, holte den Rückstand auf und ging sogar 4:3 in Führung, musste sich aber schlussendlich nach dem erfolgreichen Endspurt unserer Mannschaft knapp geschlagen geben.

Dieser glückliche Sieg über den alten Rivalen brachte uns zwei weitere wertvolle Meisterschaftspunkte ein.

Schweizermeister wurde GG Bern. Der TV Steffisburg beendete die Meisterschaft in der Westgruppe auf dem guten 4. Rang.

1944

Unentschieden gegen den ersten Handballschweizermeister

Bericht TV Monatsblatt 1944
ATV Basel – TV Steffisburg 7:7

Zwei Mannschaften, die erstmals aufeinander treffen. ATV war seit Jahren eine führende Mannschaft im Schweizer Handball, darum kann das Unentschieden in Basel als ein Erfolg gebucht werden.



O. Reinhard mit vollem Einsatz gegen ATV Basel

Die Auswirkungen der Mobilmachung machten auch vor der Handballmeisterschaft nicht Halt. Auf Ersuchen mehrerer Mannschaften wurde die Meisterschaft vorzeitig abgebrochen. Zu dieser Zeit lag der TV Steffisburg in der Westgruppe an der Tabellenspitze. Als Abschluss der Meisterschaft wurde eine inoffizielle Endrunde mit dem TV Aarau, Grasshoppers Zürich und dem TV Steffisburg durchgeführt.

1945

Sieg gegen den Schweizermeister

In einem spannenden Spiel besiegte der TV Steffisburg den amtierenden Schweizermeister GG Bern auf dem Eichfeld mit 6:4.

Bericht im TV Monatsblatt 1945
TV Steffisburg I – GG Bern I 6:4 (4:1)

Der Sieg unserer Elf, der vor dem Spiel fast unmöglich erschien, war vollkommen verdient. Unsere Leute liessen sich vom Namen des grossen Gegners, der vielleicht etwas allzu siegessicher auf den Platz kam, in keiner Weise beeindrucken. Nach einer Viertelstunde konnte unser Sturm endlich das erste Tor erzielen, dem bald ein weiteres folgte. Kurz vor dem Seitenwechsel führte ein schöner Angriff zum 4:1 Pausenstand.

Grossfeldhandball

Nach der Pause wurde ein Aufdrehen der Berner erwartet. Mit Hartnäckigkeit wurde um jeden Ball gekämpft und jeder Angriff der Gäste schon im Entstehen gestört.

So kamen die Berner einfach nicht auf Touren, und schon bald hiess es 5:1! Mit letztem Einsatz verteidigten unsere Spieler den Vorsprung in den letzten Minuten, so dass die Gäste das Resultat nur auf 6:4 verbessern konnten. Die erste Niederlage des mehrfachen Schweizermeisters nach langer Zeit war Tatsache geworden!

1946

Reorganisation der Schweizermeisterschaft

Nach dem Abschluss der Meisterschaft 1945 wurde die Handballmeisterschaft reorganisiert. Die Nationalliga wurde von zwei Gruppen mit je sechs Mannschaften auf eine Gruppe mit acht Mannschaften reduziert.

Diese Reduktion bedeutete für den TV Steffisburg das Ende in der Nationalliga.

Der TV Steffisburg spielte nun in der interregionalen 1. Liga, der damals zweitobersten Kategorie der Schweiz.

Westgruppe 1. Liga 1946

Amis Gym. Lausanne
TV Solothurn
TV Thun
STV Bern
TV Länggasse Bern
TV Steffisburg

1947 bis 1955

Meisterschaft 1. Liga

Die beiden Mannschaften des TV Steffisburg spielten in der 1. + 3. Liga und erreichten regelmässig Mittelplatzierungen.



Die erfolgreiche Handballgruppe

Stehend: O. Reinhard, E. Reust, E. Brügger, F. Aebi, D. Uhlmann, H. Krähenbühl, F. Roth, E. Kohler, E. Furrer, E. Uhlman
Kniend: E. Moser, W. Ryser, K. Bühlmann, W. Schweizer, E. Gerber, E. Bieri, R. Reber, F. Steiner, K. Aebi



Stehend: H. Liebi, F. Linder, F. Roth, H. Krähenbühl, O. Reinhard, E. Furer
Kniend: F. Bühler, W. Stucki, E. Reust, A. Steiner, R. Reber

Auch solche Berichte gehörten zum Handball

Spielabbruch

Bericht TV Monatsblatt

BTV Burgdorf I – TV Steffisburg I 4:10 (0:5 forfait)

...als zwei Burgdorfer Spieler wegen ständigem Reklamieren vom Platz gewiesen wurden, begann das unsportlich eingestellte Publikum den Schiedsrichter auf alle mögliche Weise anzupöbeln.

Aus diesem Grund musste das Spiel drei Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit abgebrochen werden.

Die Folgen für den BTV sind äusserst schwerwiegend:

Der Match wurde nämlich nachträglich 5:0 forfait für Steffisburg erklärt und Burgdorf zu einer Busse verknurrt.

Obendrein wurden auch die beiden ausgeschlossenen Spieler mit je CHF 10.– gebüsst und erhielten für einen Sonntag Spielverbot.

Aufruf an die Bevölkerung

Bericht TV Monatsblatt

Besucht vermehrt die stattfindenden Spiele und zwar nicht nur, wenn unsere Leute erfolgreich sind. Unsere Spieler bringen für die Austragung der Meisterschaft nicht zu unterschätzende Opfer, speziell auch finanzieller Natur.

So betragen die von der ersten Mannschaft (13 Spieler) auszulegenden reinen Reisekosten pro Meisterschaft nicht weniger als CHF 477.10 oder CHF 36.70 pro Spieler.

Dazu kommen weitere Kosten für auswärtige Verpflegung etc. Diese durch die Spieler übernommenen Kosten darf einem weiteren Publikum bekannt gegeben werden.

Wir pflegen unseren Sportplatz

Bericht TV Monatsblatt

Die Sportplatzkommission hat an ihrer ersten Sitzung dieses Jahres die Organisation des diesjährigen Arbeitsdienstes besprochen und folgende Beschlüsse gefasst: Von jedem Aktiven und Mitturmer sind bis zum 31. Oktober mindestens 8 Arbeitsstunden zu leisten.

Sollte die Neugestaltung des untern Hartplatzes durchgeführt werden können, so müssen noch mehr Stunden verlangt werden.

Die geleisteten Arbeitsstunden sind persönlich dem Arbeitschef zu melden, der darüber eine monatlich zu bereinigende Liste führen wird. Wir rufen in Erinnerung, dass für jede nicht geleistete Arbeitsstunde gemäss Beschluss der Hauptversammlung eine Busse von CHF 2.– zu entrichten ist.



1947

Schwedische Spitzenmannschaft zu Gast in Steffisburg

In Rahmen einer Tournee machte der mehrfache schwedische Meister Hellas Stockholm mit mehreren internationalen Spielern Halt in Steffisburg.

Bericht Thuner Tagblatt vom 16.6.1947
TV Steffisburg I – Hellas Stockholm 4:7

Hellas Stockholm war im Zug einer Tournee durch Dänemark, Deutschland, Frankreich und

der Schweiz. Da die Gäste bis auf ein Spiel alles gewonnen hatten, war man auf das Spiel in Steffisburg sehr gespannt.

Das Spiel unter der Leitung von Schiedsrichter Pichler lief sofort auf vollen Touren. Steffisburg sah sich durch die ungewohnte Taktik der konditionell stark überlegenen Schweden, bei jedem Angriff 7–8 Mann nach vorne zu werfen, aber auch mit gleich viel Mann zu verteidigen, vor eine sehr schwierige Aufgabe gestellt.

In der ersten Halbzeit wurde das Spielgeschehen weitgehend von den beidseitig glänzend disponierten Verteidigungen bestimmt, wobei sich beide Torhüter mehrfach Sonderapplaus holten. Nach der Pause gab die Steffisburger Verteidigung ihr Möglichstes, doch konnte sie nicht verhindern, dass die Gäste kurz nacheinander mehrmals ins Schwarze trafen und so den entscheidenden Vorsprung herausholten. Der Steffisburger Sturm war der schwedischen 8 Mann-Mauer gegenüber lange Zeit machtlos. Endlich war Reinhard nach schönen Angriffen des ganzen Sturmes zweimal erfolgreich und verkürzte den Abstand auf 3:5. Doch bald hatten die Schweden mit zwei weiteren Toren den alten Abstand wieder hergestellt.



Hellas Stockholm und TV Steffisburg

*Stehend: E. Moser, (H), F. Steiner, (H), W. Blum, H. Krähenbühl, (H), R. Reber, (H), E. Furrer, (H), (H), L. Pichler (Schiedsrichter)
Kniend: F. Roth, (H), W. Stucki, E. Bieri, (H), E. Reust, (H), O. Reinhard, (H), (H)*

Ein letzter Angriff der Steffisburger in der Schlussminute führte durch Krähenbühl zum 4:7.

Nach dem besonders für die Steffisburger sehr lehrreichen Spiel versammelten sich beide Mannschaften zum von der Gemeinde offerierten gemeinsamen Nachtessen.



R. Reber, O. Reinhard und E. Bieri im Angriff gegen Hellas

1949

Internationales Freundschaftsspiel

Ein Jahr nach der Reise nach Holland folgten die Handballer des Sportclub Quick Groningen der Einladung des TV Steffisburg. Zum vollgepackten Programm gehörte natürlich auch Handball auf dem Eichfeld.



Quick Groningen und TV Steffisburg

Stehend: H. Liebi, (Q), (Q), W. Stucki, (Q), H. Stucki, (Q), F. Kohler, (Q), F. Roth, (Q), E. Moser
Kniend: H. Schlapbach, E. Furer, (Q), (Q), H. Krähenbühl, (Q), W. Schmutz, (Q), (Q), R. Reber

Aus dem Bericht im TV Monatsblatt

TV Steffisburg – Sportclub Quick Groningen 8:2 (1:1)

Die ca. 250 Zuschauer auf dem Sportplatz Eichfeld hatten ihren Gang sicher nicht bereut, denn sie bekamen ein lebhaftes und faires Spiel zu sehen.

Nach dem Abspielen der Nationalhymnen waren vom Anstoss an von beiden Mannschaften schnelle, variationsreiche Angriffe zu sehen, die zu guten Chancen führten. Bis zur Pause wurden jedoch die aufgelegtsten Chancen – sogar 3 Penalties – verpasst.

Die zweite Hälfte des Spiels stand deutlich im Zeichen einer Überlegenheit der Steffisburger.

Die Quicker Verteidigung mit dem mehrfachen Internationalen Rozenberg hatte alle Hände voll zu tun. Sie konnten nicht verhindern, dass die Steffisburger noch sieben Tore erzielten.

Das Endresultat von 8:2 für die Einheimischen war gemessen an der ausgeglichenen ersten Halbzeit zu einseitig.

1952

Trainingsfleiss

Trainingszeiten:

Das ordentliche Training findet jeden Samstag-nachmittag um 16.30 Uhr, bei gutem Wetter auf dem Eichfeld, bei schlechtem Wetter in der Halle statt. Anschliessend duschen.

Man merke sich:

Training bei jedem Wetter. Die Mannschaftsaufstellungen werden jeweils am Samstag-nachmittag nach Trainingsschluss bekanntgegeben.

Wer nicht am Training teilnehmen kann, mache sich zur Pflicht, sich wenigstens darum zu kümmern, ob er am Sonntag zu spielen hat oder nicht.

1956

Abstieg in die 2. Liga

Der Abstieg war leider keine grosse Überraschung.

Nach erfolgreichen Jahren zogen sich mehrere bewährte Spieler aus der ersten Mannschaft zurück.

Der aus älteren Spielern und mehreren Nachwuchsleuten zusammengesetzten Mannschaft gelang es nicht, den angestrebten Ligaerhalt zu sichern.

Der Abstieg war keine Katastrophe, versprachen doch die talentierten Nachwuchsspieler eine positive Zukunft.

1957 bis 1964

Meisterschaft 2. Liga

Mit neuem Elan und in neuer Zusammensetzung der ersten Mannschaft wurde die Meisterschaft in der 2. Liga in Angriff genommen.

Die neu zusammengesetzte Mannschaft kam immer besser in Fahrt und der Aufstieg in die 1. Liga wurde mehrmals nur knapp verpasst.

1957

2. Liga 1957

GG Bern III
TV Oberseminar II
TV Länggasse Bern II
TV Bümpliz I
TV Kaufleute Bern I
TV Steffisburg I

Bericht TV Monatsblatt 1957

Oberseminar – TV Steffisburg I 0:5 forfait

Dieser Forfaitsieg kam bereits am Samstag zustande. Die vielbeschäftigten Lehrer (wie könnte es auch anders sein) konnten nicht 11 Mann auf die Beine stellen und mussten somit Forfait erklären.

1958

Bericht TV Monatsblatt 1958

TV Steffisburg I – TV Bümpliz 9:7

Dass dieses Spiel einen harten Kampf absetzen musste, war beiden Mannschaften schon vor dem Spiel klar. Es ging in diesem Spiel effektiv schon um den Gruppenmeister. Das Spiel war hart aber fair. Unsere Niederlage in der Vorrunde wieder gutmachend konnten wir die Bümplizer schlagen, was uns an die Tabellenspitze brachte.

1959

Bericht TV Monatsblatt 1959

TV Thun II – TV Steffisburg I 10:14 (4:6)

Im Spiel gegen die Thuner, das wir natürlich unbedingt gewinnen wollten, konnten wir mit einem guten Spiel in der ersten Halbzeit sicher in Führung gehen.

Durch ein Nachlassen der ganzen Mannschaft nach der Pause gerieten wir aber noch in arge Bedrängnis, stand doch das Spiel zehn Minuten vor Schluss 10:11. Im Endspurt konnten wir das Spiel aber doch noch sicher gewinnen.

1960

Bericht TV Monatsblatt 1960

TV Lorraine-Breitenrain – TV Steffisburg I 9:15

Ein Sieg, der uns Handballer vielleicht am meisten gefreut hat. Die Quartierhandballer aus Bern wollten uns eine Lektion erteilen, das haben wir ihnen schon vor dem Spiel angemerkt.

Mit aller Kraft spielten wir uns bald eine beruhigende Führung heraus, was die Berner offensichtlich ganz aus der Fassung brachte.

Bericht TV Monatsblatt 1960

TV Steffisburg I – TV Thun II 19:14

Der gewohnte Rivalenkampf gegen die Thuner brachte uns einen verdienten und schönen Abschluss der Saison.

Recht viele Zuschauer fanden sich am Samstagnachmittag auf dem Sportplatz Eichfeld ein. Als ganzes gesehen sahen sie ein sehr schönes, schnelles und torreiches Spiel.

1963

Gruppensieger

Am Aufstiegsturnier im Turnerstadion Wankdorf, mit den drei qualifizierten Mannschaften, verpasste die erste Mannschaft den Aufstieg in die 1. Liga nur wegen dem schlechteren Torverhältnis. Knapp musste der Aufstieg nochmals aufgeschoben werden.

2. Liga 1963

TV Thun II

HG Bödéli I

TSG Bern I

TV Länggasse Senioren

TV Bümpliz I

TV Steffisburg I

Bericht TV Monatsblatt 1963

TV Steffisburg – TV Thun II 13:13

Die Meisterschaft 1963 nahmen wir in einem neuen Dress, in Angriff. Im Eröffnungsspiel gegen TV Thun II kamen die Gäste mit gütiger Mithilfe des Schiedsrichters zu einem Unentschieden, das insofern verdient war, als wir uns viel zu stark durch Fehlentscheide des Unparteiischen beeindrucken liessen.

Schliesslich mussten wir noch von Glück reden, dass es beim Stande von 13:13 blieb, da wir die letzten zehn Minuten wegen eines Platzverweises nur noch mit 10 Mann bestritten.

Grossfeldhandball

Bericht TV Monatsblatt 1963

TV Steffisburg I – HG Bödeli 17:16

Vor dem Spiel der beiden Spitzenreiter sah die Rangliste so aus, dass der Verlierer praktisch aus dem Titelkampf ausschied. Trotzdem wurde das Spiel zum Interessantesten des Jahres auf dem Eichfeld.

Nach einem schönen 3:0 Vorsprung der Steffisburger erspielten die Bödeler bis zur Halbzeit einen 1-Tore-Vorsprung. Bis zehn Minuten vor Schluss lautete das Resultat 11:15 für Bödeli. Steffisburg kam nun immer besser in Fahrt, wobei die selbstsicheren Bödeler sichtlich nervös wurden.

Kurz vor Schluss gelang der Ausgleich und gleich darauf ein sehr schönes Kreisläufertor zum kaum mehr erwarteten Sieg.

1965

Nach 10 Jahren wieder in der 1. Liga!

Der gesteigerte Trainingsaufwand mit der stark verjüngten Mannschaft machte sich bezahlt. Die erfolgreiche Saison wurde mit dem Gruppensieg abgeschlossen. Im Aufstiegsturnier in Bern gegen den TV Oberburg und BSV Bern III konnte endlich der langersehnte Aufstieg in die 1. Liga realisiert werden.

Bericht Thuner Tagblatt vom 11.10.1965

TV Steffisburg in der ersten Liga!

Nach 10-jähriger Abwesenheit sind die Steffisburger wieder in die erste Liga aufgestiegen. Gestern Sonntag fanden im Turnerstadion Wankdorf in Bern die Aufstiegsspiele in Form eines Turniers statt. Teilnehmer waren der TV Oberburg I, BSV III und TV Steffisburg I. Alle drei Mannschaften konnten in ihrer Standardformation antreten.

TV Oberburg I – TV Steffisburg I 4:5 (1:3)

Die Oberburger galten als Favoriten. Kaum angepielt, skorten sie zum 1:0. Bei diesem einen Tor

blieb es bis zur Halbzeit. Die Steffisburger Stürmer kamen immer besser ins Spiel und erzielten auch drei prächtige Tore. Da eine Halbzeit nur 20 Minuten dauerte, war die Devise nach der Halbzeit «Ballhalten». Durch überlegtes Spiel konnte der Vorsprung sogar auf 5:2 erhöht werden. Die allzu siegessicheren Emmentaler bissen sich an der zähen Verteidigung die Zähne aus und Distanzschüsse waren beim ausgezeichneten Torhüter Spring gut aufgehoben.

Kurz vor Schluss mussten die Steffisburger durch eine kurze Unaufmerksamkeit noch den Anschlusstreffer hinnehmen.

TV Steffisburg I – BSV Bern III 8:5

Obschon die Berner Lehrer verschiedene Spieler mit Rang und Namen aufweisen konnten, (z.B. H. Lehmann) war der Sieg nie ernsthaft gefährdet. Durch den greifbaren Aufstieg beflügelt, spielten die Oberländer flüssig von Mann zu Mann. So mussten sich zwangsläufig Tore einstellen.

Nach dem Sieg standen die Steffisburger als neues Erstligateam fest. Mit einem prächtigen Blumenstrauss gratulierte das Regionalkomitee dem TV Steffisburg zum Titel des Regional-Meisters.

Steffisburg: A. Spring, B. Stähli, R. Neuenschwander, M. Frey, P. Stähli, A. Gerber, P. Rychiger, M. Hofmann, F. Huber, F. Guyan, A. Tschachtli.

Thuner Tagblatt 11.10.1965

TV Steffisburg in der 1. Liga!

Nach 10-jähriger Abwesenheit sind die Steffisburger wieder in die erste Liga aufgestiegen.



1965

Die erfolgreiche 1. Mannschaft

Stehend: K. Tschachtli, B. Stähli, F. Guyan, P. Rychiger, M. Frey, P. Stähli, M. Hofmann, TV Präsident J. Spring
Kniend: R. Neuenschwander, A. Tschachtli, F. Spring, A. Huber, A. Gerber



2009

Handball erhält jung

Nach über vierzig Jahren die gleiche Mannschaftsaufstellung, immer noch fit, jedoch mit leicht veränderter Haarfarbe.

Grossfeldhandball

1966 bis 1970

In der 1. Liga

Nach intensiver Vorbereitung und einer riesigen Vorfreude startete die erste Mannschaft die Meisterschaft wieder in der 1. Liga. Die eingespielte Mannschaft hatte keine Probleme in der höheren Liga erfolgreich mitzuhalten.

1966

1. Liga Gruppe 1966

BTV Bern I

GGB I

TV Oberburg I

TV Kaufleute Bern I

BTV Burgdorf I

TV Steffisburg I

Bericht Thuner Tagblatt vom 7.6.1966 TV Steffisburg I – BTV Burgdorf I 12:12 (6:6)

Obschon sich die Steffisburger auf dieses Spiel gegen den Spitzenreiter Burgdorf gut vorbereitet hatten, rechneten sie sich keine grossen Gewinnchancen aus. Die Burgdorer stellten eine ausgeglichene Mannschaft auf das Feld, wobei allerdings der Ex-Internationale Seiler selten zu seinen gefürchteten Distanzschüssen kam. Sicher dürfen beide Mannschaften mit dem einen Punkt zufrieden sein. Zum hochstehenden Spiel trugen auch die guten Entscheide des unparteiischen Schiedsrichter F. Schneider bei.

1967

Bericht Thuner Tagblatt 13.6.1967 TV Balsthal I – TV Steffisburg I 18:18 (11:7)

Da die Steffisburger in der Anfangsphase die besten Chancen verschossen, führten die Gastgeber bald mit 4:1. Balsthal konnte mit den drei guten Werfern aus dem Hintergrund den Vorsprung bis



Torhüter Rychiger

in die Pause halten. Erst nach dem Seitenwechsel kamen die Steffisburger besser in Fahrt, mussten aber immer wieder einen Vorsprung aufholen. Trotz Manddeckung auf den gefährlichen Schützen Guyan gelang es dem Steffisburger immer wieder seine Verfolger abzuschütteln. Dreissig Sekunden vor dem Endpfiff rettete Torhüter Rychiger seiner Mannschaft das Unentschieden, indem er einen Penalty mit kühnem Flug unschädlich machte!

Steffisburg: Rychiger, Gerber, Hofmann, Stähli B. und P., Tschachtli A. (1) und K., Guyan (12), Huber (3), Buchs (2).

1970

Letzte Grossfeldschweizermeisterschaft

Das Ende des Grossfeldhandballs hatte sich in den letzten Jahren abgezeichnet. Zum letzten Mal wurde die offizielle Schweizermeisterschaft im Feldhandball gespielt. Für den TV Steffisburg kam nach 35 Jahren das Aus für das Grossfeld.

Beschlüsse des SHA

- Eine Grossfeldmeisterschaft auf nationaler Ebene wird nicht mehr durchgeführt.
- Die Einführung einer interregionalen Meisterschaft Grossfeld wird geprüft.
- Der Grossfeld-Cup wird weiterhin ausgetragen.

Eines der letzten Spiele im Rahmen der offiziellen Grossfeldschweizermeisterschaft.

Bericht TV Monatsblatt 1970

TV Steffisburg I – TV Bibrist I 13:10 (5:5)

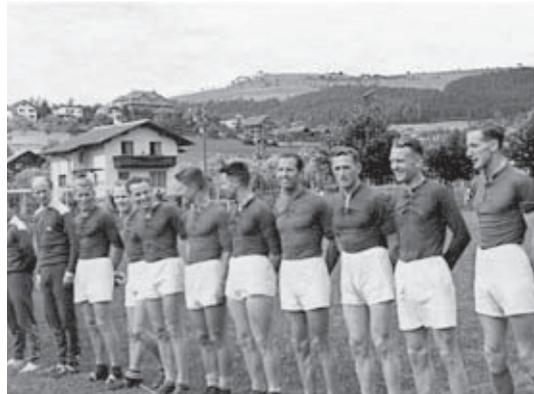
Bibrist, im letzten Herbst aus der Nationalliga B abgestiegen, stellte eine ausgeglichene und faire Mannschaft aufs Feld. Erst in den letzten 10 Minuten und nachdem wir einen 2-Tore-Rückstand aufgeholt hatten, konnten wir das Spiel für uns entscheiden.

Bericht TV Monatsblatt 1971

An der Sitzung der Sportplatzkommission wurde beschlossen, dem Fussballclub Steffisburg für eine Anzahl Spiele den Sportplatz zur Verfügung zu stellen.

Der Entscheid fiel der Sportplatzkommission nicht leicht. Auf der einen Seite wurde der Sportplatzbau nur dank grossem Einsatz der Vereinsmitglieder möglich. Auf der andern Seite ist es Tatsache, dass der Platz leider nicht mehr intensiv genutzt wird.

Das war's...



Wieder Grossfeldhandball

1975

Zurück zum Grossfeldhandball

Die Wiedergeburt des Feldhandballs kam für die Steffisburger wie gerufen. Die Meisterschaft wurde «nur» regional durchgeführt, der TV Steffisburg meldete eine Mannschaft (2. Liga).

Die Feldhandballmannschaft setzte sich aus Spielern der ersten Mannschaft und Vertetern der glorreichen Feldhandballzeit zusammen.

1976 bis 1991

Grossfeldhandball auf dem Eichfeld

Im Sommer wurde neben dem Kleinfeldhandball und dem Hallencup auf dem Eichfeld regelmässig Grossfeldhandball gespielt.

An der regionalen Grossfeldhandballmeisterschaft spielte der TV Steffisburg in der 1. Liga. Beliebt war auch die regelmässige Teilnahme am Feldhandballcup.

Bericht im TV Monatsblatt 1983

Bewegungstherapie für ganz angefressene Handballer

Unser «Stadion» Eichfeld präsentiert sich wie immer in einem «cupfinalwürdigen» Zustand und es ist eine wahre Freude, vor allem wenn es das Wetter erlaubt, die Grossfeldmeisterschaft zu spielen. 1970 wurde der Feldhandball vom Hallenbetrieb abgelöst.

Es wird heute wohl noch eine Meisterschaft bestritten (inoffiziell), aber doch eher als «Bewegungstherapie für Angefressene» die es auch im



Stehend: K. Tschachtli, M. Hofmann, F. Guyan, B. Spahni, H. Pfeuti, B. Feuz, A. Gerber
Kniend: F. Schneider, W. Buchs, P. Rychiger, A. Tschachtli, A. Dähler

Sommer nicht lassen können. Aber dennoch ist es eine Herausforderung gegen Ex-Internationale und Grossfeld-Torschützenkönige wie Glaus, Gygax oder Santini zu spielen.

In den letzten Jahren war es immer schwieriger, genügend Leute «verpflichten» zu können. Diesen Sommer ging es sogar so weit, dass bereits darüber diskutiert wurde, nächsten Sommer überhaupt keine Grossfeldmannschaft mehr zu melden! (1978 war beim TV Steffisburg sogar eine zweite Mannschaft im Einsatz).

Es wäre sicher nichts so schade, wie die Tatsache, dass auf dem Eichfeld keine Grossfeldspiele mehr gespielt werden könnten.

1991

Grossfeld machte es möglich

Bericht TV Monatsblatt 1991

Feldhandballmeisterschaft

TV Steffisburg – TV Münchenbuchsee 29:11

Nebst dem hoch gewonnen Spiel hatten die Steffisburger noch eine seltene Gelegenheit zu feiern.

Neben den drei Teamstützen Matthias Dähler, Jürg Gerber und Dani Hofmann gesellten sich die drei Väter Andreas, Armin und Martin, die als bewährte Kämpfer keineswegs abfielen.



Handballobmänner



Armin Gerber
1965 bis 1973



Werner Buchs
1977 bis 1979



Bernd Spahni
1973 bis 1977



Erich Lohm
1979 bis 1985



Beat Feuz
1985 bis 1996



Paul Struchen
1996 bis 1999



Anton Gäumann
1999 bis 2004



Stefan Schneeberger
2004 bis 2009

Hallenhandball



1949 Erstes Hallenhandball-Länderspiel Schweiz – Finnland in Basel

1950 Erster Hallenhandball-Schweizermeister wird der Grasshopper-Club Zürich

1950

Zum ersten Mal Hallenhandball

An den Berner Hallenhandballmeisterschaften spielten die Handballer des TV Steffisburg gegen GGB II und Bern Stadt III zum ersten Mal Hallenhandball.

Bericht im TV Monatsblatt

Ein bisher bei uns noch wenig bekanntes Spiel hat die Freunde des runden Leders begeistert. In diesem Spiel gelten weitgehend die gleichen Regeln wie im Feldhandball.

Die Hauptunterschiede liegen darin, dass nur einmal getippt werden darf und dass die Spieler ähnlich wie beim Eishockey ausgewechselt werden können.

Es darf erwartet werden, dass die intensive Pflege des Hallenhandballs unsere Spieler auch in konditioneller Hinsicht fördern wird.

1951 bis 1957

Thuner Hallenhandballturnier

An dem durch die Handballabteilung des TV Thun organisierten Hallenhandballturnier spielten jeweils vom November bis Februar eine bis zwei Mannschaften des TV Steffisburg in der Pestalozzi-Turnhalle.

Da ab 1954 die Handballer des TV Steffisburg am eigenen Hallenturnier in Steffisburg mitspielten, war nur noch eine Juniorenmannschaft in Thun im Einsatz.

1958/1959

Erste offizielle Hallenmeisterschaft Thun

Bericht Thuner Tagblatt 1958

Die diesjährige Thuner Hallenhandballsaison wird morgen Dienstagabend, den 2. Dezember, in der neuen Sporthalle bei der Kaserne mit einer Propagandaveranstaltung eröffnet.

Da die neue Halle die Normalmasse für Hallenhandball aufweist, wird man in Thun erstmals Handball nach den internationalen Regeln sehen.

Die Thuner Hallenhandballmeisterschaft, die nun im Rahmen der Schweizerischen Hallenhandballmeisterschaft ausgetragen wird, weist mit total 29 Mannschaften ein überaus erfreuliches Nennungsergebnis auf.

Da es sich fast durchwegs um routinierte Hallenhandballmannschaften handelt, sieht man der Dauerveranstaltung überall mit grösstem Interesse entgegen.

Regionale 2. Liga

*TV Steffisburg
TV Thun II
ETH-Mutzen
SC Thunerstern
Seeclub Thun
Skiclub Lauenen*

1959/60 bis 1965/66

Regionale 1. Liga

Schon in der zweiten Saison wurde die Hallenmeisterschaft in Thun mit einer regionalen 1. Liga-Gruppe ergänzt. Auf Grund der Leistungen in der Halle und auf dem Grossfeld konnte der TV Steffisburg in dieser Gruppe mitspielen.

1964/1965

Gruppensieger 1. Liga

Nach einer erfolgreichen Saison konnte der TV Steffisburg an den Aufstiegsspielen der 1. Liga/NLB teilnehmen.

Gegen den BSV Bern II mit dem Nationalspieler Loretan und einigen Spielern aus der NLA hatte der TV Steffisburg jedoch keine Chance.

1966

Reorganisation der Meisterschaft

Durch Reduktion der Nationalliga, Einführung einer interregionalen 1. Liga, Einführung einer 4. Liga, spielte der TV Steffisburg neu in der 2. Liga, der damals stärksten Regionalgruppe.

1966/67 bis 1971/72

Meisterschaft 2. Liga

Der SC Wacker 43, HG Bödeli und der TV Steffisburg dominierten die 2. Liga-Gruppe und machten den Gruppensieg jeweils untereinander aus.

1966/1967

Gruppensieger 2. Liga Region Thun

TV Thun II
Mutzen Thun
HG Bödeli
SC Wacker Thun
TV Steffisburg

Der TV Steffisburg wurde zum zweiten Mal Gruppensieger. Der härteste Widersacher im Titelrennen war der stark aufkommende SC Wacker 43.

Vor dem eigentlichen Final waren beide Teams punktgleich. Im spannenden Spitzenspiel gewann der TV Steffisburg und wurde Gruppensieger.

Im Aufstiegsspiel gegen den TV Solothurn in der ungewohnten Halle in Magglingen verlor der TV Steffisburg und der Aufstieg musste nochmals verschoben werden.

Spitzenspiele gegen SC Wacker und HG Bödeli

SC Wacker – TV Steffisburg I 7:7 (2:3)

Die erste grosse «Schlacht» in der 2. Liga ist vorbei, doch die erwartete Vorentscheidung ist nicht gefallen. Allgemein rechnete man mit einem Sieg des SC Wacker, doch der Spielverlauf zeigte bis kurz vor Schluss eher eine Überlegenheit der Steffisburger.

Steffisburg: Spahni/Rychiger, P. Stähli (1), Huber, Guyan (1), Hofmann (2), Kneubühl, K. Tschachtli (1), Spring (1), Struchen (1)

SC Wacker – TV Steffisburg I 5:6 (2:4)

Dass der Final in der 2. Liga gegenüber demjenigen des letzten Jahres einen ziemlich enttäuschenden Verlauf nahm, lag vor allem in der Spielkonzeption beider Teams begründet, die in erster Linie auf Sicherheit basierte.

Es war für beide Mannschaften äusserst schwierig, sich zum Kreis durchzuspielen. Die Steffisburger waren jedoch spielerisch die bessere Mannschaft und kamen verdient zum Sieg.

Steffisburg: Spahni, B. Stähli, P. Stähli, Spring, A. Tschachtli, Guyan, Huber, Buchs, Kneubühl, Hofmann, Struchen

Erster Punktverlust für den TV Steffisburg

HG Bödeli – TV Steffisburg 12:12 (4:4)

Der zweitletzte Spieltag vor der Neujahrspause ging nicht ohne Überraschung aus. Für diese sorgte in der 2. Liga die HG Bödeli, die dem Spitzenreiter Steffisburg nicht unverdient den ersten Punkt entriess.

Steffisburg: Spahni, B. Stähli, P. Stähli (3), Rychiger, Gerber, Struchen (4), A. Tschachtli, Nyffeler (1), Huber (2), Reinhard (2)

TV Steffisburg – HG Bödeli 14:8 (5:6)

Lange Zeit diktierte Bödeli gegen die favorisierten Steffisburger das Spiel, wobei allerdings zu sagen ist, dass die Steffisburger gesamthaft an die zehn Holzschüsse beklagen mussten!

Nach dem Seitenwechsel nahmen die spielerisch reiferen Steffisburger das Diktat vollkommen in die Hand und zogen auf 12:6 davon.

Steffisburg: Spahni/Rychiger, B. Stähli (5), P. Stähli, Huber (2), Guyan (2), Hofmann, A. Tschachtli, Spring, Struchen (3), Buchs (2)

1969/1970

Handball Statistik



Ein Handballer hat zum Plausch über die Hallensaison Buch geführt. Erstaunliche Zahlen kommen da zum Vorschein:

In 21 Wochen haben wir nicht weniger als 82 Anlässe durchgeführt oder besucht. Nach Stübis Rechnungsbüchlein war demnach alle 1,79268 Tage etwas los. Natürlich beanspruchten diese Anlässe nicht immer alle aus unseren Reihen

und verschiedentlich fanden auch zwei Treffen am gleichen Tag statt. Trotzdem scheinen die hie und da erhobenen Mahnfinger unserer besseren Hälften und der Mütter nicht ganz unberechtigt zu sein. Lassen wir einmal die verschiedenen Anlässe in ungezwungener Reihenfolge Revue passieren:

- Kehraus der Sommersaison mit Fussball spielen.
- Beginn des Trainings.
- 36 mal trafen wir uns in der Musterplatzturnhalle, in vier Trainingsspielen brachten wir uns vor und während der Saison in Schwung.
- An acht Wochentagsabenden sowie an zwei Sonntagnachmittagen leiteten wir die rund 80 Spiele des Firmenturniers in Steffisburg.
- Die Schüler beanspruchten für ihr Turnier und ihre 39 Spiele zwei Samstagnachmittage.
- Nach zweimaligem Antreten war für uns das Cup-Abenteuer in Thun vorbei.
- In 18 Meisterschaftsspielen erreichte die 1. Mannschaft den Gruppensieg und die Reserven konnten die Zugehörigkeit in der 3. Liga wahren.
- 2 Aufstiegsspiele brachten uns in Kontakt mit starken Gegnern.
- Ein Filmabend sollte das taktische Einfühlungsvermögen fördern.
- Ein Besuch des Rumänienspiels in Bern zeigte uns, wie schön Hallenhandball sein kann.
- Last but not least durften wir bei zwei Handballkameraden mit ihren frisch Angetrauten Spalier stehen, nachdem wir am Polterabend ihre Junggesellenzeit ausgiebig verabschiedet hatten.

Und da sage noch einer, die heutige Jugend wisse nichts mit ihrer Freizeit anzufangen. Mit der Statistik soll auf keinen Fall das Interesse an unserem Lieblingssport abgeschreckt werden. Die nackten Zahlen beweisen einfach, dass etwas läuft bei uns. Die vielen Stunden brachten zudem viele schöne Erlebnisse, die bestimmt keiner der dabei war missen möchte.

1971/1972

Wieder Gruppensieger

TT Bericht vor den Aufstiegsspielen 1972

In der 2. Liga sicherte sich Steffisburg endgültig den Titel des Gruppenmeisters.

Wenn sie in den kommenden Aufstiegsspielen gegen die beiden Berner Klubs ein reelles Mitspracherecht erhalten wollen, müssen sie sich allerdings noch gewaltig steigern.

Die Steffisburger, als Kiebitze anwesend, konnten feststellen, dass in Bern entschieden härter gespielt wird. Der Favorit der Aufstiegsrunde Bern-Bürger siegte mit 16:13.

Mit der wohl besten Leistung der ganzen diesjährigen Saison erreichte Steffisburg gegen Bern-Bürger in Bern ein verdientes Unentschieden.

Zum Aufstieg müssen sie jedoch gegen Patria Bern in Thun mit mindestens drei Toren Differenz gewinnen.

Thuner Tagblatt 14.3.1972

Der TV Steffisburg erkämpft sich den Aufstieg in die 1. Liga

Finalrunde

Die Aufstiegsrunde wurde am Samstag in der Berner Festhalle eröffnet. Dabei trafen sich die beiden Gegner Patria Bern und TV Bern-Bürger.



Erste Mannschaft 1972

Stehend: B. Feuz, W. Buchs, W. Wüthrich, A. Nyffeler, K. Aegerter, E. Reinhard, M. Hofmann
Kniend: F. Schneider, P. Struchen, B. Spahni, M. Neveu, K. Tschachtli, A. Tschachtli

Bericht Thuner Tagblatt vom 14.3.1972
TV Steffisburg I – Patria Bern 12:9 (6:3)

Vor einer Rekordzuschauerzahl, welche die grosse Armeesporthalle in einen wahren Hexenkessel verwandelte, lieferten sich die beiden Finalisten ein Spiel, das spannend und bis zum Schluss dramatisch verlief.

*Aus dem Spielverlauf
Kurz nach Beginn, bewies Wüthrich seine Schusskraft mit dem 1:0. Nach dem Ausgleich gingen die Steffisburger mit 4:1 in Führung. Nach ausgeglichenerem Spiel erzielte Struchen vom Kreis aus das Pausenresultat von 6:3.*

Nach der Pause verschärften die Berner ihre Härte in der Verteidigung und erzielten zur Freude der BTV-Spieler kurz hintereinander zwei Treffer.

Dramatisch wurden die Schlussminuten, wobei die Berner nach dem 12:9 (ein einziger weiterer Treffer ihrerseits hätte das Ende des Aufstiegsstraums der Steffisburger bedeutet) eine halbe Minute vor Schluss zu einem weiteren Penalty kamen.

Unter dem tosenden Applaus der Thuner Zuschauer wehrte jedoch Spahni reflexschnell den Schuss zur Seite und sicherte damit seinem Team den Aufstieg in die 1. Liga.

Steffisburg: Spahni, Aegerter, Feuz, A. Tschachtli, K. Tschachtli, Nyffeler, Hofmann (1), Reinhard (1), Struchen (3), Wüthrich (7), Buchs.

1972

Handball in der neuen Turnhalle Musterplatz

Nach langem Warten war es soweit. Nach der Gemeindeabstimmung 1970 konnte endlich die neue Musterplatzturnhalle gebaut und im Herbst 1972 eingeweiht werden. Der TV Steffisburg konnte nun seine Heimspiele in der eigenen Halle austragen.

**Abstimmung
Sekundarschülerweiterung
und
Turnhallenneubau
4. 5. 6. Dezember 1970**



Stimmt JA

und unterstützt
bei den Wahlen die
**Mitglieder unseres
Turnvereins**



Turnhalle Musterplatz

1972/73 bis 1992/93 Unternehmen 1. Liga

Der Startschuss fiel Ende Februar, als die erste Mannschaft für die Meisten überraschend in die 1. Liga aufstieg.

Nach einer Handballpause wurde mit intensivem Training, Trainingsspielen und Turnieren das Unternehmen 1. Liga gestartet.

1972/1973

Erste Saison 1. Liga

Das «Abenteuer» 1. Liga hatte zufriedenstellend begonnen. Der gute Start hatte einen Haken, der anfängliche Aussenseiter TV Steffisburg wurde schnell zu einem ernst zu nehmenden Widersacher.

In der Gruppe der interregionalen 1. Liga bekam es der TV Steffisburg mit folgenden Gegnern zu tun:

Westgruppe 1972/73

La Chaux-de Fonds
TV Thun I
TV Länggasse I
TV Solothurn II
BSV Bern II
SC Wacker 43
TV Steffisburg I

Hinter dem SC Wacker und dem TV Länggasse I erreichte der TV Steffisburg den sehr guten dritten Schlussrang.

1973/1974

Erfolgreiche Saison in der 1. Liga

Hinter dem NLB-Absteiger TV Länggasse Bern erreichte der TV Steffisburg den sehr guten zweiten Schlussrang.

Das regionale Handballgeschehen

TV Steffisburg – Wacker 43 Thun 21:10 (8:7)

Das letzte Wochenende brachte in der 1. Liga den Einsatz aller Thuner Mannschaften, wobei sich der TV Steffisburg und die Wacker-Mannschaft in einer direkten Begegnung gegenüberstanden. Nach einer taktischen Umstellung erteilten die Steffisburger Wacker eine kleine Handball-Lektion. Erstaunlich war der Zuschauer-Aufmarsch, die Tribüne der Musterplatzhalle war bis zum letzten Platz dicht besetzt.

TV Steffisburg: Spahni, Guyan (4), Hess (2), Blaser (2), Dähler (3), Nyffeler, Feuz (5), Fahrni, Hofmann (2), Kämpf, Buchs (3)



Erste Mannschaft 1972/73

Stehend: F. Guyan, F. Schneider, M. Hofmann, K. Aegerter, W. Wüthrich, E. Reinhard, A. Gerber (Obmann)
Kniend: W. Buchs, K. Tschachtli, B. Spahni, U. Leuenberger, A. Tschachtli, B. Feuz

Bewegendes Wochenende im regionalen Hallenhandball

TV Steffisburg I – TV Thun I 19:15 (10:9)

Dem TV Steffisburg gelang als Einziger ein Erfolg, welchen er sich mit harter Arbeit gegen den TV Thun in der direkten Begegnung sichern konnte.

Entscheid in den letzten 5 Minuten.

Wie gewohnt schenken sich die beiden Nachbarn in ihrem Rivalenspiel absolut nichts. Dabei zeigten aber die Thuner eine ihrer besten Leistungen. Einmal mehr waren gegen die Gewaltsschüsse eines Blasers oder Guyans nur in seltenen Fällen etwas auszurichten.

TV Steffisburg: Spahni, Blaser (7), Hess (5), Guyan (4), Kämpf (1), Feuz (1), Buchs (1), Hofmann, Nyfeler, Dähler, Fahrni (1)

1975/1976

3. Rang in der Meisterschaft

Nach harzigem Start in die Meisterschaft erreichte der TV Steffisburg nach einer erfolgreichen Rückrunde den guten dritten Schlussrang.

Überraschung blieb aus

TV Steffisburg – SC Wacker 43 19:14 (10:6)

Das Duell des Tabellenersten gegen den Letzten blieb ohne Überraschung.

TV Steffisburg: Leuenberger, Guyan (5), Hofmann, Dähler, Pfeuti (5), Hess (1), Buchs, Blaser (5), Schneider, Surbeck, Suter (3)

Guyan und Erne «erschossen» den TV Thun

TV Steffisburg – TV Thun 14:11 (8:5)

Angesichts der bisherigen Spiele war man eher geneigt, den Thunern in dieser Partie leichte Sieg-

Vorteile einzuräumen. Den Hauptteil der Tore schossen Guyan mit sieben und Erne mit fünf Treffern.

TV Steffisburg: Leuenberger, Buchs (1), Dähler (1), Erne (5), Feuz, Guyan (7), Hofmann, Kämpf, Reber, Sutter, Bachmann.



Torschuss von Guyan

1980/81

Steffisburg im Mittelfeld

Mit einem Sieg gegen den Aufsteiger in die NLB BSV Bern II, aber auch mit zum Teil unkonstanten Leistungen sicherte sich der TV Steffisburg dennoch den Ligaerhalt in der 1. Liga.

Trefferreiches Handball-Rivalenderby

BSV Wacker – TV Steffisburg 19:22 (10:11)

Vorörtler jetzt ohne Abstiegsorgen – von der Motivation her herrschten für beide Mannschaften in dieser Partie unterschiedliche Vorzeichen: Steffisburg konnte mit einem Sieg die endgültige Rettung sichern, während für die Thuner einzig der immer wieder feststellbare Prestige-Charakter Anreize schaffte.

TV Steffisburg: Leuenberger/Haslebacher, Barben (1), Sutter (2), Dähler (3), Reber (5), Leibundgut (3), Meyer (2), Haueter (2), Guyan (4), Schmid, Reinmann.



Erste Mannschaft 1976/77

Stehend: E. Sutter, E. Reinhard, P. Bachmann, M. Haueter, J. Reber, F. Guyan, M. Erne, M. Hofmann (Trainer)
Kniend: A. Wyler, M. Neveu, B. Feuz, B. Spahni, U. Leibundgut



Erste Mannschaft 1980/81

Stehend: M. Hofmann (Trainer), E. Sutter, F. Guyan, M. Haueter, D. Meyer, J. Reber, A. Di Dodo, P. Kämpf, B. Stauffer, E. Lohn (Obmann)
Kniend: F. Reinmann, A. Schiffmann, J. Schmid, U. Haslebacher, U. Leuenberger, U. Leibundgut, A. Dähler

1983

Länderspiel in Steffisburg

Als Vorbereitung für die B-Weltmeisterschaft konnte die Handballabteilung ein Länderspiel gegen Holland in der Musterplatzturnhalle organisieren.

Bericht Thuner Tagblatt

Die Schweiz und Holland trennen sich in Steffisburg 18:18 (8:9)

Musterplatzturnhalle – 620 Zuschauer

Schweiz: Lutz/Hürlimann, Jehle (4), Schär (4), Lehmann (4), Gassmann, Affolter (4), Feigl, Platzer, Müller, Huber (1), Bättschmann (1)

Sieg in letzter Sekunde vergeben

Zwei Sekunden vor Schluss der Partie vergab die Schweizer Nationalmannschaft in ihrem ersten Testspiel gegen Holland in der Steffisburger Musterplatzturnhalle einen möglichen Sieg.



Hoher Besuch zum Länderspiel

Ehemaliger Spitzenhandballer Bundesrat Kurt Furgler mit den ehemaligen Handballern des TV Steffisburg Hans Krähenbühl und Adolf Steiner

27 Sekunden vor dem Sirenton waren sie mit 18:17 in Führung gegangen, doch konnte sie diesen Vorsprung nicht über die Runden retten, und der gefährlichste Schütze der Gäste Willem Hamers, glich zum für sie verdienten Unentschieden aus.

Gesamthaft gesehen bot die Schweizer Handball-Nationalmannschaft kein berauschendes Spiel.

Mehrheitlich mussten die Eidgenossen gegen die athletischen Holländer einem Rückstand nachrennen. In Führung gingen sie erstmals in der 15. Minute. Doch konnten sie nie mehr als einen Tref-fer Vorsprung herausarbeiten und mussten meistens den jeweiligen Ausgleich hinnehmen.

Die Holländer wären sicher zu packen gewesen. Bei ihnen beeindruckte primär der grossgewachsene Willem Hamers, der mit seinen neun Toren nicht nur resultatmässig fünfzig Prozent des holländischen Teams ausmacht.

Bei den Schweizern wusste einzig Konrad Affolter zu überzeugen. Von den Flügeln ging überhaupt kein Druck aus. Im Rückraum gefiel Max Schär mit seinem grossen Einsatz.



**Handball-Länderspiel:
15. Februar, Schweiz – Holland**

Länderspielatmosphäre in der Musterplatzturnhalle



Hallenhandball

1982/1983

Erfolgreiche Saison

Nach einer starken Rückrunde konnte der TV Steffisburg die Saison mit dem guten vierten Schlussrang abschliessen.

Bericht Thuner Tagblatt vom 15.1.1983
TV Steffisburg siegt überraschend gegen Biel
12:11 (4:7)

Steffisburg kämpfte den Leader nieder!

Wiederum erwartete die Steffisburger zu Hause eine schwere Aufgabe, denn ihr Gegner war der

gegenwärtige Leader der 1. Liga-Gruppe.

Der HBC Biel wies immerhin erst zwei Verlustpunkte auf und hatte das Hinspiel gegen den heutigen Gegner deutlich gewonnen.

Nach dem hervorragenden Sieg im letzten Spiel der Vorrunde gegen Gym. Biel waren die Steffisburger voller Überzeugung und Hoffnung, auch diesem Gegner wirksam entgegentreten zu können.

TV Steffisburg: Haslebacher/Rösti, Stähli (1), Suter (1), Meyer (1), Rubin (5), Di Dodo (1), Schmid (1), Haueter, Leibundgut (2), Dähler, Stauffer



Erste Mannschaft 1982/83

*Stehend: F. Zaugg (Trainer), M. Haueter, A. Di Dodo, M. Rubin, B. Stauffer, D. Meyer, L. Bützer, E. Lohm (Obmann)
Kniend: A. Barben, P. Stähli, J. Schmid, U. Haslebacher, M. Rösti, U. Leibundgut, A. Dähler*

Bericht Thuner Tagblatt 24.1.1983
TV Steffisburg – PSG Lyss 13:12 (8:7)

Stimmung, Spannung und zwei Punkte

Musterplatzhalle Steffisburg 350 Zuschauer

Steffisburg: Haslebacher, Schiffmann (1), Stähli, Suter, Meyer, Rubin (6), Di Dodo (2), Schmid, Barben, Haueter (1), Dähler (2)

Der TV Steffisburg wird langsam aber sicher unheimlich. Nachdem die Burschen von Trainer Zaugg am letzten Wochenende den damaligen Leader HBC Biel vom Thron stürzten, bezwangen sie am Samstag auch den neuen Leader, PSG Lyss, mit 13:12 Toren.

Die Einheimischen welche den Start in gewohnter Manier verschliefen, steigerten sich nach einem 1:3 Rückstand in einem wahren Spielrausch. Nach einer 6:3 Führung fühlten sich die Einheimischen aber wohl zu sicher. Die Gäste kamen näher und nur dank Haslebacher konnte der Eintore-Vorsprung in die Pause gerettet werden.

Nach einer Schwächenphase der Einheimischen gingen die Seeländer nach der Pause mit einem Tor in Führung. Umso erfreulicher war die Tatsache, dass die Steffisburger wenige Minuten vor Schluss zu viert gegen die vollständigen Seeländer in Führung gingen.

Dieser Sieg zeigt deutlich, dass die Steffisburger momentan zu Recht an vorderster Front mithalten.

Bericht Thuner Tagblatt 31.1.1983
HG Ostermundigen – TV Steffisburg 17:17 (7:8)

Punkteverlust gegen die rote Laterne

TV Steffisburg: Haslebacher/Rösti, Schiffmann, Stähli (1), Suter (1), Meyer (3), Rubin (10), Di Dodo (3), Schmid (1), Barben, Haueter, Dähler

Nach einer hektischen und sehr spannenden Partie trennten sich in der Spitalackerhalle in Bern die HG Ostermundigen und der TV Steffisburg 17:17 unentschieden.

Bei den Oberländern hatte man den Eindruck, dass sie den Gegner anfangs doch etwas unterschätzt hatten.

Gegen Mitte der ersten Halbzeit steigerten sich die Steffisburger und holten auch dank Torhüter Rösti in Kürze den Rückstand auf. Mit dem Halbzeitpfiff ging Steffisburg durch Rubin, der einen direkten Freistoss souverän verwandelte erstmals in Führung.

Das Spiel wurde nach der Paus immer gehässiger. Bis in den letzten Minuten lagen die Berner immer in Führung, doch Rubin glich mal für mal aus. Die Steffisburger müssen sich aber bei Torhüter Haslebacher bedanken, hielt er doch in der letzten Minute einen Penalty souverän.

Dieser Punkteverlust sollte den Steffisburgern gezeigt haben, dass man auch gegen auf dem Papier schwächere Gegner konzentriert spielen muss.

Bericht Thuner Tagblatt vom 12.3.1983
Steffisburg – Akademinsk 28:20 (14:8)

Steffisburg ohne Probleme – Der TV Steffisburg verabschiedete sich am Samstag auf eindruckliche Art und Weise von dem treuen Publikum in der Musterplatzturnhalle. Mit 28:20 Toren besiegten die Einheimischen in ihrem letzten Heimspiel der Saison Akademinsk deutlich und verdient. Steffisburg stellte eine homogene Mannschaft mit zwei grossartigen Torhütern, Haslebacher und Rösti, und einem über sich herauswachsenden Stähli, der nebst sechs Treffern mit Abstand der gefährlichste Steffisburger war.

TV Steffisburg: Haslebacher/Rösti, Schiffmann (2), Stähli (6), Reinmann (1), Meyer (3), Rubin (4), Di Dodo (1), Schmid, Barben (2), Haueter (4), Dähler (5)

Hallenhandball

1986/87

Rettung im letzten Heimspiel

Mit einem blauen Auge davon gekommen. Nur dank einer kämpferischen Topleistung konnte der TV Steffisburg im letzten Heimspiel den Ligaerhalt aus eigener Kraft schaffen.

Handball 1. Liga

TV Steffisburg – KTV Visp 24:9 (12:5)

Walliser gaben keine Probleme auf – Das Resultat zeigt deutlich: Die Walliser waren trotz einem guten Einsatz praktisch während der ganzen Spieldauer nie imstande, die Steffisburger auch nur annähernd vor ernsthafte Probleme zu stellen.

TV Steffisburg: Gerber/Grunder, DiDodo, Gertsch (5), Kilchhofer, Ledermann (6/2), Leibundgut (3), Stähli (6), Pfister (1), Wyttenbach (1), Suter, Dähler (2)

1. Liga: Steffisburg – GG Bern 25:19 (12:8)

Rettung aus eigener Kraft – Die Ausgangslage vor dieser wichtigsten Partie der Saison für beide Teams war an sich klar:

GGB musste gewinnen, den Gastgebern hätte ein Remis zum Ligaerhalt genügt sie retteten sich aber mit einem 25:19 Sieg aus eigener Kraft.

TV Steffisburg: Gerber/Jost, DiDodo, Kilchhofer (1), Ledermann (9/5), Suter (1), Leibundgut, Stähli (4), Pfister (3), Wyttenbach (5), Dähler (1), Recher (1)



Erste Mannschaft 1986/87

Obere Reihe: U. Leibundgut, A. Di Dodo, B. Stauffer, M. Kilchhofer, E. Wyttenbach, D. Meyer

Mittlere Reihe: P. Ischer (Trainer), M. Ledermann, U. Gertsch, A. Recher, M. auf der Maur, E. Lohm (Chef 1. Mannschaft)

Kniend: P. Stähli, L. Bützer, J. Gerber, M. Grunder, R. Vassalli, J. Suter

1991/92

Berechtigte Hoffnungen bei Steffisburg

Unter der Leitung von Trainer Peter Bachmann startete der TV Steffisburg mit Hoffnungen auf einen Spitzenplatz in die Meisterschaft. Die neue Zielsetzung hiess nun «Aufstieg in die Nationalliga B».

Mit dem vierten Schlussrang mit einem Punkt mehr als in der letzten Saison wurde der Aufstieg verpasst.

Mit einer leisen Enttäuschung musste der Aufstiegs Traum auf die nächste Saison verschoben werden.



Erste Mannschaft 1991/92

Hintere Reihe: R. Ravasio (Assistenztrainer), M. Kilchhofer, A. Recher, St. Graf, A. Schibig, U. Gertsch, P. Bachmann (Trainer)

Mittlere Reihe: A. Dähler (TK-Chef), M. Dähler, Chr. Marti, St. Affolter, R. Vassalli, E. Wyttenbach, B. Feuz (Obmann)

Sitzend: J. Gerber, M. Tschanz, B. Jost, D. Hofmann, M. Jost

Hallenhandball



Erste Mannschaft 1992/93

Stehend: P. Vercruyssen (Physiotherapeut), E. Lohm (Chef 1. Mannschaft), R. Vassalli, U. Gertsch, Chr. Marti, A. Recher, E. Wyttenbach, A. Dähler (TK Chef), P. Bachmann (Trainer)

Sitzend: St. Affolter, M. Tschanz, J. Gerber, P. Stähli, G. Dénéreaz, M. Jost, M. Schranz, D. Hofmann

Saisonziel Finalrunde...



Unsere 1. Mannschaft steht kurz davor!

Zu den noch ausstehenden Meisterschaftsspielen braucht sie noch lautstarke Unterstützung von unseren Fans und Handballmitgliedern!

SPIELPLAN

20.03.1993 Club 72 Köniz - TV Steffisburg 17.30 Sek. Köniz
27.03.1993 TV Steffisburg - GG Bern 17.00 Musterplatz

1992/93

TV Steffisburg 1. Liga-Meister

Bericht Thuner Tagblatt vom 27.3.1993

Steffisburg fängt im Spitzenkampf mit dem 24:17 (11:5) Sieg den «ewigen» Leader GG Bern ab.

Steffisburg – GG Bern 24:17 (11:5)

Steffisburg erstmals Gruppensieger in der 1. Liga. Mit einem verdienten 24:17 (11:5) Erfolg fängt Steffisburg den «ewigen» Leader GG Bern im letzten Spiel ab.

Der TV Steffisburg wird zum ersten Mal in seiner Geschichte 1. Liga-Gruppensieger. Die GG Bern und Steffisburg boten vor einer würdigen Kulisse (420 Zuschauer) ein intensives, schnelles, kampfbetontes Spiel, das hielt was man sich von einem Spitzenkampf verspricht.

Aufstiegsspiele 1. Liga / NLB

Bericht Thuner Tagblatt vom 8.5.1993

1. Liga/NLB: Steffisburg bezwang Dagmarsellen 21:19 – Jetzt Entscheidungsspiel gegen GG Bern Ärgerlich: Ein einziges Tor fehlte zum Direktaufstieg

Musterplatzhalle – 780 Zuschauer

Der TV Steffisburg hat den direkten Aufstieg in die Nationalliga B nur um ein winziges Törchen verpasst. Er gewann in einem hochklassigen und attraktiven Spiel gegen Dagmarsellen mit 21:19 (9:10).

Eine Chance haben die Steffisburger aber noch, wenn sie nächstes Wochenende gegen GG Bern um den zweiten Aufstiegsplatz stechen.

Steffisburg in der Nationalliga B

Bericht Thuner Tagblatt vom 17.5.1993

Handball 1. Liga/NLB: Steffisburg gewinnt das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in Dagmarsellen gegen GG Bern mit 23:17 (14:5)

Mit einem verdienten Erfolg über GG Bern schaffen die Handballer des TV Steffisburg nach 21 1. Liga-Saisons zum ersten Mal in ihrer Geschichte den Aufstieg in die Nationalliga B. In der Halle des bereits als Aufsteiger feststehenden TV Dagmarsellen legte Steffisburg mit einer sensationellen ersten Halbzeit den Grundstein zum Erfolg.

Bemerkungen: 150 Steffisburger, 100 Berner Supporter im Publikum. Beide Teams verwerfen drei Penalties.

Thuner Tagblatt 17. Mai 1993

Der TV Steffisburg hat es geschafft: Aufstieg in die NLB

Mit einem 23:17 (14:5) Erfolg über GG Bern schaffen die Handballer des TV Steffisburg nach 21 1. Liga Saisons zum ersten Mal den Aufstieg in die NLB.



Hallenhandball

1993/94

Abstieg in die 1. Liga

Das NLB-Abenteuer dauerte ganze 273 Tage: «Schade nur, dass es für unsere Mannschaft so kurz war». Trotz guter Vorbereitung konnte der angestrebte Ligaerhalt nicht gehalten werden. Die Zeit in der zweithöchsten Spielklasse war für alle Beteiligten trotzdem sehr wertvoll. Mit der Zielsetzung, mittelfristig wieder in die Nationalliga B aufzusteigen, wurde die Meisterschaft in der 1. Liga in Angriff genommen.

1996/97

Qualifikation für die Aufstiegsrunde 1. Liga / NLB

Nach einem äusserst mässigen Meisterschaftsstart wurde das Trainergespann Peter Stähli und Andreas Dähler verpflichtet.

Dieses verstand es ausgezeichnet, mit einigen neuen Spielern eine schlagkräftige Mannschaft zu bilden. Dank einer tollen Leistungssteigerung qualifizierte

sich der TV Steffisburg als Gruppenzweiter noch für die Aufstiegsrunde.

Saisonziel erreicht: Aufstiegsrunde

Bericht Thuner Tagblatt vom 3.3.1997

Handball 1. Liga: Siegestor zum 25:24 bei Lyss 15 Sekunden vor Spielende.

*Lyss – Steffisburg 24:25 (14:12)
Grienhalle – 350 Zuschauer*

In einer ausgeglichenen, kampfbetonten und sehr spannenden Partie siegt Steffisburg glücklich, aber verdient gegen den Mitkonkurrenten um den zweiten Aufstiegsrundenplatz Lyss knapp mit 25:24 Toren. Das Siegestor fiel 15 Sekunden vor Schluss, nachdem die Oberländer während der ganzen Partie mehrheitlich zurückgelegen waren.

Steffisburg: Burkhard/Neuhaus, Dähler Cyril (1), Friedli, Hofmann (4), Jenni (1), Marti (2), Moser (2), Stauffer (6/1), Wyttenbach (4/2), Wülser, Zbinden (5)



Erste Mannschaft 1996/97

Stehend: J. Simek (Trainer), Th. Stauffer, M. Müller, H. Friedli, S. Jost, I. Moser, M. Jenni, O. Guyan, U. Staudenmann, D. Roth, E. Wyttenbach, A. Dähler (TK-Chef)

Sitzend: A. Wülser, S. Dähler, S. Zbinden, E. Burkhard, R. Wenger, Chr. Neuhaus, C. Dähler, J. Marti, A. Christen

Wieder in der Nationalliga B

Bericht Thuner Tagblatt vom 24.3.1997

Handball 1. Liga/NLB: Die Oberländer wahren mit dem 30:27-Erfolg die Ungeschlagenheit – Steffisburg noch einen Punkt vom Aufstieg entfernt

In einer interessanten und bis zum Schluss spannenden Partie besiegte der TV Steffisburg den KTV Altdorf mit 30:27 Toren.

Nachdem der TV Pratteln in Zollikofen ebenfalls siegreich war, kommt es nächsten Sonntag in der Direktbegegnung Pratteln – Steffisburg zur Entscheidung um den direkten Aufstieg in die Nationalliga B.

Steffisburg: Burkhard/Neuhaus, C. Dähler (4), S. Dähler (4), H. Friedli (5), D. Hofmann (2), M. Jenni (3), Kohler, I. Moser (6), Th. Stauffer (5/1), Wülser (1), S. Zbinden

Bericht Thuner Tagblatt vom 28.4.1997

Handball 1.Liga/NLB: 22:22 Unentschieden gegen Pratteln reichte zum Aufstieg – Steffisburg behielt Klasse und Nerven.

Nach 17 Spielen ohne Niederlage hat es der TV Steffisburg geschafft. In einer spannenden und fairen Partie spielten die Oberländer gegen Pratteln 22:22 unentschieden.

Mit diesem Punkt schliesst der TV Steffisburg die Aufstiegsrunde als Gruppensieger ab und steigt in die Nationalliga B auf. Die Entscheidung fiel eine Minute vor Schluss, als Ivo Moser einen Angriff mit seinem fünften Treffer erfolgreich abschloss. Steffisburg gelang es in den letzten Sekunden das Unentschieden über die Distanz zu retten.

Damit steigt der TV Steffisburg nach vier Jahren in der Erstliga wieder in die Nationalliga B auf.

Thuner Tagblatt 28. April 1997

Steffisburg behielt Klasse und Nerven

Handball 1. Liga/NLB 22:22 Unentschieden gegen Pratteln reichte zum Aufstieg.



Hallenhandball

1997/98 bis 2003/04

Nationalliga B

Mit Glück konnte der TV Steffisburg in der zweithöchsten Spielklasse überleben. Das angestrebte Ziel, sich in der Nationalliga zu etablieren, wurde jedoch verfehlt.

1997/98

Wieder in der Nationalliga B

Nach drei Saisons in der 1. Liga startete der TV Steffisburg mit dem Ziel Ligaerhalt in der Nationalliga B. Das Ziel konnte mit dem 7. Schlussrang erreicht werden.

NLB 1997/98

GG Bern, HC Horgen, HC GS Stäfa, RTV Basel, Yellow Winterthur, TV Horw, TV Solothurn, TV Möhlin, HC Dietikon, TV Uster, TV Olten, TV Steffisburg

1999/00

Beste Saison seit dem Aufstieg

Die beste Saison für den TV Steffisburg seit dem Aufstieg in die Nationalliga B.

In der NLB-Abstiegsrunde erreichten die Handballer hinter Borba-Luzern und vor dem TV Möhlin den guten zweiten Rang.

2004

Neuer Modus

Die Nationalliga B wurde von 16 Teams in zwei Achtergruppen auf 12 Mannschaften in einer Gruppe reduziert.



Erste Mannschaft 1997/98

Oberste Reihe: U. Gertsch, P. Stähli (Trainer), M. Jenni, I. Moser, Th. Stauffer, A. Dähler (TK Chef)

Mittlere Reihe: P. Verduyssen (Physiotherapeut), S. Jost, M. Schwab, C. Dähler, A. Wülser, Chr. Marti, E. Wyttenbach

Untere Reihe: U. Meinen, E. Burkhard, H. Friedli, Chr. Neuhaus, S. Zbinden, J. Gerber, S. Dähler



Erste Mannschaft 1999/2000

Oberste Reihe: H. Friedli, Chr. Marti, M. Schwab, P. Stähli (Trainer)

Mittlere Reihe: E. Wytttenbach (Chef 1. Mannschaft), A. Wülser, Th. Hofer, C. Dähler, M. Schär, P. Vercryussen (Physiotherapeut), A. Gäumann (Obmann)

Sitzend: B. Bucher, Chr. Neuhaus, D. Gruber, D. Schweizer, P. Wytttenbach

2004/05

Abstieg in die 1. Liga

Die Reduktion der Nationalliga B kostete dem TV Steffisburg den Ligarhalt.

Für die Verantwortlichen der Handballabteilung kam jedoch der Abstieg nicht unvorbereitet.

Bericht Thuner Tagblatt 19.4.2005

Handball Nationalliga: Nun hat es auch Steffisburg erwischt. Der TV Steffisburg steigt in die 1. Liga ab.

Nach der 32:35 Niederlage in Horgen ist der Klaskenerhalt ausser Reichweite.

Abstieg als Chance

Der Steffisburg-Präsident ist zwar enttäuscht über die Relegation, doch für ihn ist der Abstieg in die 1. Liga keine Katastrophe.

Wir haben dieses Szenario bereits diskutiert, denn der Abstieg kommt ja nicht überraschend.

Wir sehen darin auch eine Chance, sagt er.

Wir haben einige sehr junge Spieler, die in der Nationalliga teilweise überfordert waren. Mit diesen kann man in der 1. Liga nun ruhiger arbeiten und sie für die Zukunft aufbauen.

Hallenhandball

2005/06

Gruppensieger 1. Liga

Schon in der ersten Saison in der 1. Liga zeigte der TV Steffisburg, dass man nicht nur im Mittelfeld mitspielen wollte, sondern die Tabellenspitze und die Aufstiegsrunde anvisierte. Am Ende der Hauptrunde lag der TV Steffisburg souverän mit sieben Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze vor den stärksten Mitfavoriten BSV Muri Bern und PSG Lyss. In der Aufstiegsrunde erreichte der TV Steffisburg hinter den Aufsteigern Kriens und Dietikon den dritten Rang.

Rangliste Aufstiegsrunde

1. HC Kriens	10 Pkt.
2. HC Dietikon	8 Pkt.
3. TV Steffisburg	6 Pkt.
4. PSG Lyss	4 Pkt.
5. Borba Luzern	2 Pkt.
6. SG Tigers Yellow	0 Pkt.

Kommentar im Harzfinger

Sind wir doch ehrlich.

Zu Beginn der Meisterschaft hätte niemand geglaubt, dass unser Fanionteam zu einem solchen Höhenflug ansetzen würde.

Leider verliess uns das Wettkampfglück in den beiden letzten Spielen.

In der nächsten Saison kann die Mannschaft einen weiteren Anlauf nehmen, um das Ziel Nationalliga zu schaffen.

2006

Wieder neuer Modus

Infolge der Aufstockung der Nationalliga A konnten die vier Ersten der Aufstiegsrunde 1. Liga / NLB direkt in die Nationalliga B aufsteigen.



Erste Mannschaft 2005/06

Stehend: S. Schneeberger (Obmann), R. Flury (Assistenztrainer), C. Costa, M. Walder, J. Reusser, I. Zeller, M. Schär, R. Feierabend, A. Wülser, D. Hofmann (Trainer),

Sitzend: R. Badertscher, S. Badertscher, M. Leider, M. Huder, Th. Weber, Th. Zwahlen, M. Winkler, Th. Kobel, J. Frischknecht

2006/07

Aufstiegschance packen

Mit der Nationalliga-Aufstockung wurde der Wiederaufstieg in die Nati B für den TV Steffisburg wieder ein Thema. Nach einer spannenden Meisterschaft wurde das erste Ziel, der Gruppensieg, erreicht.

Der TV Steffisburg setzte sich gegen BSV Muri Bern und PSG Lyss durch und konnte das zweite Ziel, den Aufstieg in die NLB, in Angriff nehmen.

Steffisburger gewinnen Spitzenkampf

Samstag, 25. November 2006

PSG Lyss – TV Steffisburg 28:35 (12:15)

Was die ersatzgeschwächten Steffisburger gegen die Lysser über 60 Minuten zeigten, verdient das

Prädikat Klasse. Die vom Trainerduo Daniel Hofmann und Rolf Flury angeordnete Spieltaktik ist voll aufgegangen und wurde von den Spielern bis zum Schlusspfiff auch befolgt.

TV Steffisburg: Zimmermann/Leider, Badertscher (3/1), Blaser (4), Bleuer (1), Dähler (1), Friedli (10), Frischknecht (3), Linder (9/4), Rathgeb, Reusser, von Allmen (4), Zwahlen, Schmitter

Aufstiegsrunde

Im zweiten Anlauf hat der TV Steffisburg den Wiederaufstieg in die Nationalliga B geschafft.

Der Neuaufbau mit dem Mix aus jungen und bestehenden Spielern war der richtige Weg.



Erste Mannschaft 2006/07

Stehend: S. Schneeberger (Obmann), R. Flury (Assistenztrainer), R. Friedli, J. Reusser, J. Dähler, Th. Rathgeb, T. von Allmen, R. Feierabend, A. Allou, Chr. Blaser, D. Hofmann (Trainer), P. Vercruyssen (Physiotherapeut)

Sitzend: D. Bleuer, R. Badertscher, S. Zimmermann, Th. Zwahlen, M. Leider, L. Hubacher, M. Winkler, L. Linder, J. Frischknecht

Hallenhandball

Aufstiegsspiel 1. Liga/NLB

Samstag, 25. April 2007

TV Steffisburg – TV Dagmarsellen 31:27 (13:13)

Sporthalle Musterplatz, 220 Zuschauer

Harterkämpfter Sieg

Im vierten Spiel der Aufstiegsrunde traf der TV Steffisburg auf den Leader TV Dagmarsellen. Die Wiggertaler standen mit dem Maximum von sechs Punkten an der Tabellenspitze.

Die beiden Mannschaften lieferten sich in der ersten Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel, wobei die Gäste bis fünf Minuten vor der Halbzeit immer mit einem oder zwei Toren führten.

Der hart erkämpfte Sieg geht aber auf das Konto aller Spieler, die ihren Teil zu diesem Erfolg beitrugen.

Mit diesem Sieg übernimmt die Equipe von Daniel Hofmann und Rolf Flury die Tabellenspitze in der Aufstiegsrunde.

TV Steffisburg: Winkler/Zimmermann, Badertscher (3/2), Blaser (1), Bleuer (2), Dähler Cyril (3), Dähler Jonas (4), Feierabend (2), Frischknecht (4), Rathgeb, Schär (9/3), Scheidegger (2), Schmitter (1)

2007/08

Wieder in der Nationalliga B

Das Ziel, der beste NLB-Aufsteiger zu sein, erreichte der TV Steffisburg mit dem 6. Platz von 12 Teams.

Auswärtssieg im Berner Derby

Samstag, 3. November 2007

Sporthalle Grien Lyss, 220 Zuschauer

PSG Lyss – TV Steffisburg 26:29 (12:16)

Steffisburg gewann das Berner Derby...

TV Steffisburg: Winkler/Zimmermann, Blaser, Bleuer (3/1), Dähler (4), Feierabend (1), Friedli (2), Frischknecht (4), Linder (6/2), Rathgeb (2), Schär, von Allmen (2), Zeller (3), Zwahlen (2)



Der Aufstieg ist geschafft!



Erste Mannschaft 2007/08

Obere Reihe: J. Dähler, T. von Allmen, Th. Rathgeb, M. Schär, R. Feierabend, J. Reusser

Mittlere Reihe: St. Schneeberger (Obmann), P. Vercryussen (Physiotherapeut), M. Guggler (Torhütertrainer), C. Dähler (Athletictainer), J. Stender, R. Friedli, R. Zwahlen, R. Flury (Assistenztrainer), D. Hofmann (Trainer), M. Hofmann (Chef 1. Mannschaft), B. Wenger

Sitzend: Th. Zwahlen, D. Bleuer, Chr. Blaser, S. Zimmermann, T. Probst, R. Badertscher, L. Linder, J. Frischknecht



Erste Mannschaft 2008/09

Obere Reihe: G. Scheer, R. Feierabend, M. Schär, I. Zeller, L. Bourquin, Th. Rathgeb

Mittlere Reihe: P. Vercryussen (Physiotherapeut), M. Hofmann (Chef 1. Mannschaft), C. Gehrig, P. Wittwer, J. Reusser, R. Trachsel, R. Giannoni, R. Flury (Assistenztrainer), D. Hofmann (Trainer)

Sitzend: D. Bleuer, R. Badertscher, Th. Zwahlen, S. Zimmermann, Chr. Kappeler, G. Fuchs, S. Hess, Chr. Blaser

Hallenhandball

2008/09

Neue Zielsetzungen in der Nationalliga B

Das hochgesteckte Ziel, das Erreichen der Aufstiegsrunde, wurde nicht erreicht. Mit dem 7. Rang von 12 Mannschaften konnte man mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden sein.

Meisterschaft NLB: Erfolg in Schaffhausen

Freitag, 31. Oktober 2008

GS Kadetten Schaffhausen – TV Steffisburg
35:38 (17:17)

«Wir haben in Schaffhausen noch nie gewonnen und es wird heute Zeit, dass wir das korrigieren. Auch sind wir nicht 200 Kilometer mit den Car hierhergefahren, um dem Gegner ein Geschenk zu machen. Das die Worte der Trainern, vor dem Match an die Spieler die nicht ungehört blieben».

TV Steffisburg: Zimmermann/Manz, Badertscher, Blaser (1), Dähler (12), Feierabend, Giannoni (3), Hess (1/1), Rathgeb (6), Schär (10/4), Scheer, Trachsel, Zeller (5), Zwahlen

2009/10

In der Nationalliga B etabliert

Mit der Zielsetzung, den siebten Schlussrang aus der letzten Saison zu verbessern, wurde die insgesamt zwölfte Saison in der NLB in Angriff genommen.

Anschluss an die Spitze sichergestellt

Samstag, 24. Oktober 2009

Sporthalle Utogrund, 120 Zuschauer
SG GC/Amicitia Zürich – TV Steffisburg 23:29 (11:14)

Souveräner Auswärtssieg

Der TV Steffisburg gewinnt auswärts in Zürich gegen die Spielgemeinschaft GC/Amicitia. Die Oberländer lagen während der ganzen Partie in Führung und siegten dank einer soliden Verteidigung mit einem herausragenden Markus Gugger im Tor.

TV Steffisburg: Gugger/Zimmermann, Badertscher, Bleuer (6/3), Gehrig (5), Getzmann (2), Giannoni (3), Oltmanns, Rathgeb (4), Reusser, Schär (3/1), Scheer (4), von Allmen (2), Zwahlen



Erste Mannschaft 2009/10

Oben: C. Gehrig, J. Reusser, G. Scheer, T. von Allmen, L. Bourquin, M. Schär

Mitte: F. Smienk (Physio) M. Drollinger (Manager), D. Bleuer, R. Trachsel, R. Giannoni, Ph. Oltmanns, R. Flury (Trainer), P. Stähli (Technik)

Sitzend: M. Gerber, D. Jaussi, S. Zimmermann, M. Gugger, R. Manz, R. Badertscher, Th. Zwahlen

Handballweisheiten

Trainer, Schiedsrichter und Spieler hatten während der 75-jährigen Handballgeschichte immer wieder dieselben Freuden und Leiden.

Trainersorgen

- Torbilanz: Ein Penaltytor, ein mageres Abstau-bergoal! Es ist dann kaum zu verwundern, wenn der Hintermannschaft die gute Laune verging und auch nicht mehr mit letztem Einsatz dabei war.
- Die Verteidigung war zaghaft und deckte ungenau, der Sturm griff nach alter Väter Sitte immer wieder innen durch an.
- In der Pause wurde den Stürmern die Köpfe gewaschen. Aber es sollte nur noch schlimmer kommen.

Immer die Schiedsrichter

- Der Schiedsrichter leitete das Spiel gut, nur hätte er sich das «Gschnurr» nicht gefallen lassen sollen, denn es verwirrte die Spieler selbst.
- Das Spiel wurde fair geführt, was offenbar den Schiedsrichter bewog, einfach mehr oder weniger erfundene Fouls zu pfeifen.
- Der Gegner kaufte uns durch seine Härte, vor allem im Geben, richtig den Mumm ab und der Schiedsrichter war der Partie nicht ganz gewachsen.

Immer die Junioren

- Als 2. Team sind die Junioren im Feuer. Sie sollten, falls sie nicht störrisch sind, zu einigem fähig sein.
- Im Winter gelten dann wieder strengere Sitten, wenn die «Töffizeit» vorbei ist, trifft man diverse Herren wieder öfter in der Halle.

Trainer 1. Mannschaft



Die verantwortlichen Trainer der 1. Mannschaft seit 1971

W. Buchs, T. Hess, F. Blaser, A. Schilling, M. Hofmann, P. Ischer, P. Bachmann
A. Dähler, P. Stähli, G. Krüttli, U. Nacht, P. Frischknecht, D. Hofmann, R. Flury

1971 / 72	Werner Buchs	Aufstieg in die 1. Liga
1972 / 73 bis 1974 / 75	Tino Hess	2x Aufstiegsspiele NLB
1975 / 76	Fritz Blaser, Martin Hofmann	
1976 / 77	Urs Künzli, Martin Hofmann	
1977 / 78	Werner Buchs	
1978 / 79 bis 1980 / 81	Albert Schilling	
1981 / 82 bis 1983 / 84	Fritz Zaugg	
1984 / 85 bis 1985 / 86	Martin Hofmann	

1986/87 bis 1987/88	Peter Ischer, Beat Zysset, Daniel Weber	
1988/89	Heinz Haussener, Beat Zysset, Daniel Weber	
1989/90	Rolf Mühletaler, Peter Bachmann	
1990/91	Peter Bachmann, Andreas Dähler	
1991/92	Peter Bachmann, Renato Ravasio	
1992/93	Peter Bachmann	Aufstieg in die NLB
1993/94	Dragan Dejanovic	Abstieg in die 1. Liga
1994/95 bis 1995/96	Juraj Simek	
1996/97 bis 1999/00	Peter Stähli	Aufstieg in die NLB
2000/01	Rolf Haussener, Ueli Nacht	
2001/02	Gérard Krüttli	
2002/03 bis 2003/04	Ueli Nacht, Gérard Krüttli	
2004/05	Peter Frischknecht, Daniel Hofmann	Abstieg in die 1. Liga
2005/06 bis 2008/09	Daniel Hofmann, Rolf Flury	Aufstieg in die NLB
2009/10 bis	Rolf Flury	

Nachwuchsförderung



«75 erfolgreiche Jahre im Handballsport sind nur möglich mit einer gezielten Nachwuchsförderung.»

1942

Erste Juniorenmannschaft

Eine Nachwuchsmannschaft des TV Steffisburg, ergänzt mit zwei Spielern des TV Thun, konnte an einem Junio-

renturnier in Basel gegen ATV und RTV Basel teilnehmen. In der Meisterschaft spielten die Nachwuchsspieler des TV Steffisburg mangels einer eigenen Juniorenmeisterschaft in der zweiten Mannschaft.



Erste Juniorenmannschaft 1942

Stehend: H. Stucki, E. Bieri, A. Steiner, H. Krähenbühl, (T)

Kniend: F. Bühler, W. Blum, H. Jakob, (T), W. Stegmann, A. Stucki

1952

Hallenhandball in Thun

Die Junioren bekamen nun auch im Winter eine wertvolle Spielmöglichkeit.

In der Pestalozzi-Turnhalle in Thun wurde bis zur Einführung der Thuner Hallenhandballmeisterschaft 1958 regelmässig ein Turnier durchgeführt.

1957

Schülerturnier in Steffisburg

Zum ersten Mal wurde ein Schülerturnier für Knaben aus dem 8. und 9. Schuljahr durchgeführt.

70 Schüler in 7 Mannschaften zeigten dabei ein beachtliches Können. Das Schülerturnier entwickelte sich zu einem bei den Schülern sehr beliebten Anlass.

Berichte aus dem TV Monatsblatt

An zwei Samstagen wurde wieder das Schülerturnier durchgeführt.

Dieses Jahr war die Begeisterung noch grösser als zu vor.

Man währte sich mindestens an einem Länderspiel, waren doch in der kleinen Halle 50 und mehr Schüler anwesend, die ihre Favoriten stimmlich kräftig unterstützten.

Bei den «wichtigen» Spielen biegt sich die alte Musterplatzturnhalle manchmal beinahe vor Anfeuerungsrufen und man scheint in einen Hexenkessel geraten zu sein.

Ringsum nichts als hoch-rote Köpfe der Anhänger (und Anhängerinnen), die mehr als begeistert mitgehen.

An talentiertem Nachwuchs fehlt es tatsächlich nicht, freuen wir uns darüber!

Wir hoffen, dass viele aus der Schule Austretende den Handballsport im Turnverein weiter pflegen werden.

Aus den zehn Austragungen bis 1966 wechselten etliche talentierte Handballspieler zur Handballabteilung des TV Steffisburg.

1959

Juniorenmeisterschaft Grossfeld

Erstmals nahm eine Mannschaft des TV Steffisburg an der Grossfeld-Juniorenmeisterschaft teil.

Episode aus der Saison 1959:

Für ein Spiel in Bern konnte kein damals übliches Bahnkollektivbillet gelöst werden.

Kurzerhand fuhr ein Teil der Mannschaft mit dem Velo nach Bern!

1966 bis 1989

Kleinfeldhandball

Zum ersten Mal wurde 1966 eine Juniorenmeisterschaft auf dem kleinen Feld mit Hallenabmessungen durchgeführt.

Der TV Steffisburg spielte die Meisterschaft mit einer Juniorenmannschaft in der Kategorie A.

Bis 1989 spielten bis zu drei Mannschaften des TV Steffisburg im Sommer die Kleinfeldmeisterschaft.

Die zunehmende Verletzungsgefahr und die jedes Jahr kleinere Beteiligung bedeutete dann jedoch das Aus für das Kleinfeld.

Der Sommerbetrieb mit Turnieren und mehr Training in der Halle galt nun endgültig als Vorbereitung für die Hallensaison.

Nachwuchsförderung

1970

Hallenmeisterschaft Junioren C

Für die Hallensaison in Thun konnte erstmals eine Schülermannschaft bei den Junioren C gemeldet werden.

Trotz nicht optimalen Trainingsbedingungen in der viel zu kleinen Musterplatzturnhalle erreichte die Mannschaft beachtliche Resultate.



Junioren C – 1970

Stehend: M. Hofmann (Trainer), H. Bachmann, Hj. Surbeck, F. Schwarz, M. Kernen, R. Aeschbacher, A. Burkhardt, R. Benz, U. Bachmann, R. Ogi, M. Haueter, M. Zompicciatti.

Kniend: P. Bachmann, A. Wyler, R. Hügli, B. Dähler, M. Leuenberger, A. Rupp, A. Schmockler, M. Mordasini

1973

Neue Musterplatzturnhalle

Mit der neuen Turnhalle ergaben sich ganz andere Trainingsbedingungen für die Handballabteilung.

Von der Möglichkeit, endlich in einer grossen Halle regelmässig zu trainieren, profitierte auch die Nachwuchsförderung des TV Steffisburg.



1981/82

Regionalmeister Junioren A

Die in den letzten Jahren erfolgreichen Junioren A erreichten, nach eher mässigen Resultaten in der Saisonvorbereitung, nur mit Glück in der Qualifikationsrunde den Aufstieg in die Meisterklasse.

Mit einer tollen Leistungssteigerung in der Meisterklasse mit nur fünf Verlustpunkten aus zehn Spielen gewannen die Junioren die Meisterklasse und wurden Regionalmeister 1981/82



Junioren A 1981/82

Stehend: M. Hofmann (Trainer), M. Babuschka, Th. Rychiger, E. Wyttenbach, A. Stauffer, R. Zwicky, M. Megert
Kniend: M. Lehmann, U. Gertsch, J. Zwicky, P. Stähli

Nachwuchsförderung

1983

Aufstieg Junioren A in die A-Interregional

Nach dem Gruppensieg in der Meisterklasse gelang erstmals in der Vereinsgeschichte einer Juniorenmannschaft der Aufstieg in höchste schweizerische Juniorenklasse A-Interregional.

In der höchsten Spielklasse warteten klangvolle Namen wie RTV Basel, TV Möhlin, BTV Aarau, HC Gym Biel oder der BSV Bern auf den Neuaufsteiger.

Das die Spitzenmannschaften auch nur mit Wasser kochen merkten einige Spieler in den Spielen gegen die klangvollen Namen etwas zu spät. Der angestrebte

Ligaerhalt musste gegen die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte erreicht werden.

Von acht Mannschaften erreichten die Junioren mit dem fünften Schlussrang jedoch sicher den Ligaerhalt.

Aufstiegsspiele:

Satus Biel-Stadt – TV Steffisburg 14:28

TV Steffisburg – ATV Basel-Stadt 20:19



Junioren A – 1983

Stehend: M. Hofmann (Trainer), M. Glutz, P. Tschanz, H. Furer, Th. Rychiger, E. Wyttenbach, R. Zwicky
Kniend: A. Stauffer, M. Lehmann, U. Gertsch, M. Chariatte, M. Megert

1990/91

Hoffnungsvoller Nachwuchs

Die Schulsportmannschaft Junioren C mit den späteren Handballcracks Sven Zbinden und Sandro Dähler.



Junioren C Schulsport 1990/91

Stehend: A. Minnig (Trainer), F. Brechbühl (CoTrainer), R. Richiger, D. Wenger, D. Brechbühl, P. Graf, Y. de Roche
Kniend: D. Kamphoff, Chr. Reidhaar, S. Dähler, B. Ryter, O. Schafroth, S. Zbinden, L. Enggist

2001

Aufstieg in die U19 Interklasse

Nach acht Spielen ohne Niederlage erreichten die Junioren B souverän die Qualifikation für die Meisterklasse. In der Meisterklasse erreichten die U19 Junioren, mit einem Sieg im letzten Spiel auswärts gegen den PSG Lyss, den Aufstieg in U19 Interklasse.

Rangliste B-Meisterklasse

1. TV Steffisburg
2. HC Crissier
3. PSG Lyss
4. Herzogenbuchsee
5. HAT Langnau



Schweizermeister TV Steffisburg U17

2005

TV Steffisburg – U17 Schweizer Meister

Ungeschlagen mit 16 Punkten aus 8 Spielen erreichten die U17 Junioren vor Wacker und Bödeli den souveränen Gruppensieg in der Qualifikation und sicherten damit den Aufstieg in die Interklasse.

Mit dem zweiten Rang in der U17 Interklasse hinter dem HC Crissier gelang die Qualifikation für die Finalrunde um den U17 Schweizermeistertitel.

In spannenden und hochstehenden Spielen gegen TSV St. Otmar St. Gallen erreichten die Junioren das Endspiel gegen HC Crissier.

Im letzten, spannenden Spiel in der Musterplatzhalle Steffisburg machten sie alles klar und wurden Schweizermeister!

Bericht Thuner Tagblatt 3.5.2005

HANDBALL

Steffisburg ist Meister

Grosser Erfolg für die U17-Inter-Junioren des TV Steffisburg. Die Mannschaft von Dany Walder ist Schweizer Meister.

Halbfinal

TV Steffisburg U17 – St. Otmar St. Gallen	23:19
St. Otmar St Gallen – TV Steffisburg U17	33:29

Final

HC Crissier – TV Steffisburg U17	27:26
TV Steffisburg U17 – HC Crissier	31:27



Junioren B – 2001

2006 bis 2007

Qualifikationen für die Finalrunden

Nach Gruppensiegen in Qualifikation und Hauptrunde erreichten die U15 Junioren 2006 die Finalrunde um den U15 Schweizermeistertitel. In der Finalrunde der U15 erreichte der TV Steffisburg den 5. Rang.

Mit dem zweiten Platz in der Hauptrunde qualifizierten sich die U17 Inter 2007 direkt für die Finalrunde um den Schweizermeistertitel U17.

Unter den besten U17 Mannschaften erreichte der TV Steffisburg den 6. Rang.



U15 2005/06



U17 2006/07

Nachwuchsförderung

2007/08

3. Rang in der Finalrunde

Die U17 Elite Mannschaft erreichte mit dem zweiten Platz in der Hauptrunde die Qualifikation für die Finalrunde um den Schweizermeister U17.

Hinter SG GAN Foxes Zürich und HC Stäfa erkämpften die Junioren des TV Steffisburg mit dem dritten Rang die Bronzemedaille.



Junioren U17

2010

Nach 75 Jahren

1942 spielte erstmals eine Juniorenmannschaft des TV Steffisburg an einem Turnier. Heute beginnt die Nachwuchsförderung im Schulsport bei den U9.



Kathrin Lüthi

Diese ausgezeichnete Ausbildung bildet den Grundstock für die immer wieder grossen Leistungen der Junioren des TV Steffisburg.

Insgesamt spielen heute bis acht Mannschaften im Schulsport, beim TV Steffisburg oder in Spielgemeinschaften an Turnieren und in der Meisterschaft.

Diese grosse Leistung ist seit fast zwanzig Jahren mit Kathrin Lüthi, der Trainerin aus Leidenschaft und ehemaligen NLA-Handballerin, verbunden.

Bei ihr und ihren Helfern haben unzählige Handballer ihre erste Ausbildung mit dem Ball erhalten.

Viele von ihnen haben den Sprung in die erste Mannschaft von Steffisburg, in die NLA oder sogar in die Nationalmannschaft geschafft.



In der Nationalmannschaft



Von den unzähligen Handballspielern, die das Handwerk beim TV Steffisburg gelernt haben, spielten mehrere erfolgreich in Spitzenteams und einige haben sogar den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft.

Ernst Reust

Handball-Länderspiel Schweiz – Ungarn 8:6

In Basel schlug am 17. Oktober 1943 die Schweiz die Ungarn mit 8:6 Toren, Halbzeit 6:1. Nach Pressemeldungen hat dabei unser Torhüter Ernst Reust eine grosse Partie geliefert.

Seine glänzenden Paraden hätten in der zweiten Halbzeit, als die ungarische Elf gewaltig drückte, der Schweiz den Sieg gerettet.

Wir freuen uns sehr, dass es einem Mitglied des Turnvereins gelungen ist, die Schweiz international zu vertreten und gratulieren Reust Ernst herzlich zu diesem Erfolg.



Nationalmannschaft 1943



Peter Bachmann
Juniorenabteilung
TV Steffisburg
1. Mannschaft
TV Steffisburg
NLA BSV Bern
1985 bis 1988 – 33 Spiele
in der Nationalmannschaft



Luca Linder
Juniorenabteilung
TV Steffisburg
1. Mannschaft
TV Steffisburg
NLA BSV Wacker Thun
U21 Nationalspieler



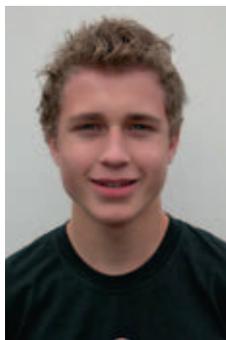
Matthias Dähler
Juniorenabteilung
TV Steffisburg
1. Mannschaft
TV Steffisburg
NLA BSV Wacker Thun
1992 bis 1994 – 24 Spiele
in der Nationalmannschaft



Marc Winkler
Juniorenabteilung
TV Steffisburg
1. Mannschaft
TV Steffisburg
NLA BSV Wacker Thun
U21 Nationalspieler



Sven Zbinden
Juniorenabteilung
TV Steffisburg
1. Mannschaft
TV Steffisburg
NLA BSV Wacker Thun
2002 – 5 Spiele in der
Nationalmannschaft



Simon Getzmann
Juniorenabteilung
TV Steffisburg
1. Mannschaft
TV Steffisburg
NLA BSV Wacker Thun
U19 Nationalspieler

Turniere

Der Handball in der Halle, als Ergänzung zum Feldhandball, erreichte in kurzer Zeit grosse Beliebtheit und motivierte die Handballer des TV Steffisburg, ein eigenes Turnier zu organisieren.

Dem Jahreskalender nach sollte es Winter sein. Schnee und Kälte würden wir auf Weihnachten alle begrüssen.

Der Turnbetrieb wickelt sich wieder ganz in unserer Musterplatzturnhalle ab. Die Kunstturner werden in eine Ecke abgedrängt, denn jetzt ist wieder HALLENHANDBALL Trumpf!

1954

Erstes Hallenturnier für Vereine und Firmen

Der TV Steffisburg schrieb für den Winter 1954/55 erstmals ein Hallenhandballturnier aus. Eingeladen wurden alle Sportvereine und Firmenmannschaften.



Alte Musterplatzhalle

Schon für die erste Durchführung meldeten sich sechs Firmenmannschaften und je drei Teams des Fussballclubs und des TV Steffisburg für das Turnier an.

Gespielt wurde den Platzverhältnissen in der alten Musterplatzturnhalle angepasst mit vier Feldspielern und dem Torhüter. In den 66 Spielen wurde das nicht immer vorhandene balltechnische Können durch grossen Einsatz wettgemacht.

Die Mannschaft des Gemeindepersonals Steffisburg mit einigen Handballcracks des Turnvereins gewann das erste Hallenturnier nur dank dem besseren Torverhältnis.

Schlussrangliste

1. Gemeindepersonal
2. Astra
3. TV I
4. Rychiger
5. FC Steffisburg II
6. TV Kunstturner
7. TV Senioren
8. FC Steffisburg I
9. FC Steffisburg III
10. Studer II
11. Gschwend
12. Studer I

1957

Bericht TV Monatsblatt 1957

Das von der Handball-Abteilung zum drittenmal durchgeführte Turnier verzeichnete wiederum einen grossen Erfolg.

Ungefähr 100 Sportler, die in 12 Mannschaften mitwirkten, konnten durch ihre Teilnahme die lange Winterpause verkürzen. Zugleich bot sich auch die sehr erwünschte Möglichkeit des sportlichen Kontaktes zwischen den Vereinen, die sich sonst in ihrer Tätigkeit weniger begegnen.

An der Schlussfeier im «Landhaus» konnte die Siegermannschaft des FC Steffisburg den Wanderpreis bereits zu zweiten Mal in Empfang nehmen.

1959

Willkommene Spielgelegenheit

Da sich immer mehr Mannschaften zum Turnier anmeldeten, wurde neu in zwei Gruppen gespielt.

Die Spielzeit wurde von 2 x 7 auf 2 x 12 Minuten verlängert. Für die Handballer des TV Steffisburg, die mit drei Mannschaften mitspielten, war das Turnier jeweils eine willkommene Spielgelegenheit.

Die Junioren erreichten hinter dem TV I und dem EHC Steffisburg den dritten Rang.

Aus dem TV Monatsblatt 1959

Die Junioren vom TV überraschten von der angenehmen Seite. Von der Hallenmeisterschaft in Thun gut in Schwung gebracht, vermochten sie sich im Entscheidungsspiel um den dritten Rang gegen Küpfer durchzusetzen.

Trotzdem das Hallenhandballspiel nicht ungefährlich ist und in unserer leider viel zu kleinen Halle gespielt werden muss, gab es «nur» einen Nasenbeinbruch, der sicher schon bald wieder geheilt sein wird.

Das Hallenhandballturnier 1959 gehört der Vergangenheit an, aber viele freuen sich schon wieder auf das Kommende.



TV Junioren 1959

Stehend: F. Frey, B. Stähli, M. Hofmann, K. Reber, W. Buchs
Kniend: A. Huber, A. Aubert, W. Spring, W. Jöhr, P. Stähli

Turniere

1967

Der Höhepunkt

Mit der Begeisterung für den Hallenhandballsport stieg auch die Zahl der teilnehmenden Mannschaften.

Im Winter 1967 konnte mit 23 Mannschaften eine Rekordbeteiligung vermeldet werden.

Einige Zahlen zeigen, dass das Turnier nur dank dem grossen Einsatz der Verantwortlichen des Turnvereins durchgeführt werden konnte.

- 23 Mannschaften in zwei Achter- und in einer Siebnergruppe
- 81 Spiele 2 x 9 Minuten Spielzeit ca. 25 Stunden effektive Spielzeit
- 8 Wochenabende und 2 Samstagnachmittage
- ca. 200 teilnehmende Spieler

Gewinner der Wanderpreise

Grosser Wanderpreis	TV Steffisburg I
Kleiner Wanderpreis	Mühlen AG
Firmenpreis	Weissenburger

Die Zahlen und die Namen der teilnehmenden Mannschaften zeigen deutlich den damaligen Stellenwert des Turniers für den Turnverein und für die Gemeinde Steffisburg.

1973

In der Turnhalle Schöнау

Nach dem Abbruch der alten Musterplatzturnhalle wurde das Turnier in der Schönaushalle ausgetragen. Am Turnier beteiligten sich 15 Firmenmannschaften und 4 Sportclubs. Gespielt wurde in drei Gruppen, wobei sich die Gruppenersten für die Finalrunde qualifizierten.

Turnierrangliste:

Gruppe 1: 1. Maschinenfabrik Küpfer, 2. Contrafeu AG, 3. FC Steffisburg I, 4. Gerber Druck, 5. Stahlton AG, 6. TV Steffisburg-Fitness, 7. Maschinenfabrik Habegger

Gruppe 2: 1. Maschinenfabrik Rychiger, 2. Frutiger AG, 3. Ingenieurbüro Schwarz, 4. FC Steffisburg II, 5. Maschinenfabrik Meyer und Burger, 6. Maschinenfabrik Bachmann

Gruppe 3: 1. Junioren A TV Steffisburg, 2. Architekturbüro Schär und Steiner, 3. Maschinenfabrik Brenner 4. Selve AG, 5. Satus Steffisburg, 6. Astra AG

Finalrunde:

Maschinenfabrik Küpfer – Maschinenfabrik Rychiger	27 : 15
Maschinenfabrik Küpfer – Junioren A TV Steffisburg	20 : 11
Maschinenfabrik Rychiger – Junioren A TV Steffisburg	18 : 11

Schlussrangliste Turnier Winter 1967

1. TV Steffisburg I	1. Spar- und Leihkasse	1. Mühlen AG
2. Sek 62	2. Berger und Helmle	2. Weissenburger
3. TV Steffisburg II	3. Meyer und Burger	3. Motor Jda
4. Sek 67	4. Habegger	4. BLS
5. Diners Club	5. Radrennclub	5. Studer
6. Satus	6. Rychiger	6. Chemie
7. FC Junioren	7. Hauenstein	7. Cortina GT
8. SC Merligen	8. Astra	

1976

Letztes Turnier für Vereine und Firmen

Nach dem Abbruch der Halle wurden noch vier Turniere in der Schönau Turnhalle durchgeführt. Nach 22 Jahren wurde im Winter 1976 das letzte Hallenhandballturnier für Vereine und Firmen durchgeführt.

1973

Erstes Hallenturnier für Spitzenhandball

Ein Hallenturnier löste das Andere ab. Mit der Eröffnung der neuen Musterplatzhalle kam der Wunsch, ein Turnier für Spitzenhandball zu organisieren.

1. Hallenhandball-Turnier Steffisburg

Sonntag, 9. September
in der neuen
Sporthalle Zulgstrasse
ab **08.30 Uhr**
Finalspiele ab 13.50 Uhr

6 Mannschaften

Nachwuchs Nationalmannschaft
BSV Bern (Nat. A)
TV Suhr (Nat. A)
NTV Aarau (Nat. B)
HC Gym. Biel (Nat. B)
TV Steffisburg

Verpflügung in der Halle
Programm gratis
Organisation: TV Steffisburg

Plakat des ersten Hallenturniers für Spitzenhandball

Schon für die erste Durchführung konnte das OK ein starkes Teilnehmerfeld präsentieren. Im Final siegte der BSV Bern gegen HC Gym. Biel und wurde erster Turniersieger in Steffisburg. Die erste Mannschaft zeigte eine gute Leistung, jedoch reichte das Selbstvertrauen und das Können nicht ganz aus, um mit den Nationalliga-Mannschaften mithalten zu können.

1980

Zum ersten Mal «International» und «National»

Im neu international ausgeschriebenem Turnier spielten Schweizer Spitzenmannschaften gegen Vertreter aus der deutschen Bundesliga.

Der TV Steffisburg spielte im nationalen Turnier gegen Vertreter der NLB.

Teilnehmer

SG Dietzenbach, TSV Birkenau, BSV Bern, TV Zofingen, RTV Basel

Schweizermeister BSV Bern setzte sich auch im internationalen Feld durch und wurde vor dem Bundesligacup SG Dietzenbach Turniersieger.

1984

BSV Wacker als Nationalliga A Mannschaft

Erstmals spielte BSV Wacker Thun als neuer Nationalliga A Vertreter am Internationalen Turnier mit.

Die Mannschaft aus Thun war immer eine echte Turnierbereicherung und brachte viel Stimmung in die Halle und sie erreichte zudem viermal den Turniersieg.



Nationale und internationale Handballturniere

um die «Spar + Leihkasse»- und «Möbel Gschwend»-Pokale.
Dieser handballerische Grossanlass findet traditionellerweise am

1./2. September 1984

statt und wird in der nun hoffentlich wasserdichten Musterplatzhalle über die Bühne gehen.

Teilnehmer: Samstag ab 12.30 Uhr
BTV Aarau
PSG Lyss
SV Lägern Wettingen
TV Steffisburg I
Club 72, Bern

Sonntag ab 8 Uhr
TSV Birkenau (D)
RTV Basel (Meister 84)
TV Emmenstrand
HC Gym. Biel I
BSV Wacker Thun

Turniere

1994

Turniersieger TV Steffisburg

Als frischgebackene NLB-Mannschaft spielte der TV Steffisburg im Hauptturnier gegen die drei Spitzenmannschaften aus der NLB TV Zofingen, HC Dietikon-Urdorf und TV Suhr.

Bericht Thuner Tagblatt 10. Januar 1994
Finalspiel TV Steffisburg – TV Zofingen 23:19

Gastgeber Steffisburg erstmals Sieger

Bei der 21. Austragung des nationalen Hallenhandball-Turniers in Steffisburg machten sich die Einheimischen gleich selbst ein grosses Geschenk:

Zum ersten Mal holt sich der TV Steffisburg mit einem überzeugenden 23:19 Erfolg über den zweimaligen Titelhalter Zofingen den Pokal der Spar + Leihkasse Steffisburg.

HANDBALL-TURNIER

**UM DEN POKAL
DER SPAR+LEIHKASSE
STEFFISBURG**

SONNTAG, 9. JANUAR 1994, 10 UHR
IN DER MUSTERPLATZHALLE
STEFFISBURG

TURNIER MIT NLB-MANNSCHAFTEN:

- TV ZOFINGEN
- HC URDORF/DIETIKON
- TV SUHR
- TV STEFFISBURG

RESTAURATIONSBEREICH IM FOYER!



Stehend: W. Schneeberger (Direktor SLS), B. Feuz (Obmann) J. Gerber, I. Moser, D. Hofmann, Chr. Marti, M. Jenni, A. Recher, E. Wyttenbach, D. Dejanovic (Trainer)
Kniend: St. Rudin, P. Stähli, U. Gertsch, R. Vassalli, St. Affolter M. Schranz, M. Tschanz, St. Beutler

2003

Neuaufgabe mit NLB- und 1. Liga-Mannschaften

Nach einem Unterbruch wurde wieder ein Turnier jedoch auf einer Stufe tiefer durchgeführt.

Das Turnierniveau auf der höchsten Stufe mit ausländischen und NLA-Mannschaften konnte aus folgenden Gründen nicht mehr durchgeführt werden:

- Turnierzeitpunkt für NLA-Mannschaften nicht mehr gefragt.

- Teilnahme von ausländischen Mannschaften finanziell nicht mehr tragbar.

Die Durchführung im bescheideneren Rahmen mit NLB- und 1. Liga-Mannschaften hatte sich auf Anhieb bewährt.

Der TV Steffisburg benutzte die Gelegenheit, sich mit dem zweiten Sieg im eigenen Turnier perfekt auf die zweite Saisonhälfte vorzubereiten.

Finalspiel: TV Steffisburg – BSV Muri Bern 29:24



Stehend: J. Schneeberger (Direktor SLS), B. von Allmen, Chr. Blaser, M. Schär, A. Hürlimann, B. Bucher, Chr. Scheidegger, U. Meinen, M. Rothen, H. Friedli, P. Reusser, Ph. Rosser, U. Nacht (Trainer), S. Badertscher, B. Gafner, P. Vercruyssen (Physiotherapeut), G. Krüttli (Assistenztrainer)

Kniend: J. Stender, R. Feierabend, R. Gasser, A. Keller

Turniere

2004

TV Steffisburg wieder Turniersieger

Der TV Steffisburg gewann das eigene Turnier zum dritten Mal. Gegen die Nationalliga-Mannschaften TV Olten, BSV Bern-Muri und TV Möhlin erreichte der TV Steffisburg das Endspiel gegen BSV Bern-Muri.

Finalspiel: Verlängerung war nötig...

TV Steffisburg – BSV Bern-Muri

23:23 (10:11) 28:27 nach Verlängerung

Beide Teams waren von ihren Trainern auf dieses Endspiel gut eingestellt worden und die Zuschauer kamen auf ihre Rechnung. Mitte der zweiten Halbzeit führte der TV Steffisburg mit sechs Toren Vorsprung und es schien als wäre alles entschieden. Acht Sekunden vor Spielende wurde der Ausgleich doch noch Tatsache. Mit einem glücklichen aber

verdienten 28:27 in der Verlängerung wurden die Einheimischen ein weiteres Mal Turniersieger.

2009

Turnier kurz vor dem Aus

Das Turnier stand mangels Organisatoren vor dem Aus. Nachdem das alte OK keine Nachfolger fand, stellte sich der «Ältestenrat» aus der 1. Mannschaft zur Verfügung und übernahm das Zepter. Das Sextett bewies auf eindruckliche Weise, dass sie die Organisation voll im Griff hatten.

Spiel um Platz drei:

TV Steffisburg – HC Dietikon-Urdorf 14:16 (26:32)

Finalspiel:

Wacker Thun – BSV Bern-Muri 36:35 (15:15)



Turniersieger 2004

2004 – 2009



Bödeli-Cup

Turnierbesuche gehörten immer zur Vorbereitung der Meisterschaft und gleichzeitig zur Pflege der Kameradschaft. Stellvertretend für die unzähligen Turnierbesuche in Lausanne, Visp, Bern usw. war der Bödeli-Cup jedesmal ein ganz besonderes Erlebnis.

1960

Erstes Bödeli-Turnier

Die neu gegründete Handballgruppe Bödeli-Unterseen führte zum ersten Mal ein Turnier für Kleinfeldhandball auf Rasen durch. Die lockere und doch sportliche Atmosphäre des Turniers war der Anfang von unzähligen hart umkämpften aber kameradschaftlichen Begegnungen mit der HG Bödeli.

Nachdem mit vereinten Kräften das Heu weggeschafft und die Pfüzten vor dem Goal geschöpft waren, konnte mit dem Spiel begonnen werden. Von den vier teilnehmenden Mannschaften erreichte der TV Steffisburg den zweiten Rang.

Teilnehmer am 1. Turnier

BTV Burgdorf
Wuppertal Deutschland
HG Bödeli
TV Steffisburg

1965

Neustart Bödeli-Cup

Nach einem Unterbruch führte die HG Bödeli wieder ein Turnier für Kleinfeldhandball durch. Die HG Bödeli hatte sich inzwischen zu einem beachteten Gegner in der Halle und auf dem Grossfeld entwickelt. Am Turnier spielten zehn Mannschaften in zwei Gruppen um den Bödeli-Cup.

Gruppe 1

BTV Burgdorf
KTV Visp
SK Eisenbahner
TV Thun
TV Steffisburg

Überraschend gelang dem TV Steffisburg in der Gruppe 1 gegen stärker eingeschätzte Mannschaften der Einzug in den Final. Im Finalspiel gegen die starke NLB-Mannschaft GG Bern I konnte trotz gutem Spiel eine Niederlage nicht verhindert werden.

1968

Finalspiel gegen Bödeli

Schon traditionsgemäss beteiligte sich der TV Steffisburg wieder am Internationalen Bödeli-Cup. Am gut besetzten Turnier beteiligten sich 12 Mannschaften in zwei Gruppen.

Nach spannenden Spielen erreichte der TV Steffisburg den Gruppensieg und den Einzug in das Endspiel gegen die HG Bödel I.



Gruppe 1

SV Weiterstadt D
SV Weil D
HG Bödeli II
SC Wacker 43
BSV Thun
TV Steffisburg

Im Final siegte die vom Publikum stark angefeuertem Gastgeber HG Bödeli I gegen die Steffisburger Handballer mit 12:6.

Der zweite Rang im illustren Feld der zwölf teilnehmenden Mannschaften war jedoch ein grosser Erfolg.



Finalspiel gegen Bödeli

Zu dieser Zeit hatten die Schiedsrichter noch den totalen Überblick!

1969

Wieder Gruppensieger

Wie alle Jahre herrschte, als sich die Handballer bei Rychigers besammelten, herrliches Bödeli-Cup Wetter.

Am Turnier spielten wieder 12 Mannschaften in zwei Gruppen. Ungeschlagen erreichte der TV Steffisburg den Gruppensieg.

Gruppe 1

Gymnasium Biel
SV Weiterstadt
TV Oberburg
HG Bödeli
BSV Thun
TV Steffisburg

Nachdem der letztjährige Turniersieger Bödeli im Gruppenspiel geschlagen wurde hiess der Finalgegner KTV Visp.

Final: KTV Visp – TV Steffisburg 9:7

1970 bis 1972

Der Bödeli-Cup gehörte einfach zur Vorbereitung auf die Hallensaison. Das Endspiel wurde nicht mehr erreicht.

1971 wurde der TV Steffisburg als fairste Mannschaft mit einem Matchball ausgezeichnet. Der Weg nach Interlaken war, ob mit oder ohne Pokal oder Matchball, immer eine Reise wert.



Am Bödeli-Cup 1972

Stehend: F. Schneider, P. Kämpf, B. Keller, E. Reinhard, M. Hofmann, B. Spahni, U. Fahrni

Kniend: W. Wüthrich, K. Tschachtli, B. Feuz, A. Tschachtli, R. Leroy

Handballer auf Reisen

Eine Auswahl von unvergesslichen Auslandsreisen der Steffisburger Handballer mit gekürzten Berichten aus dem TV Monatsblatt.

1948

Holland

Nach einer 19-stündigen Bahnfahrt nach Amsterdam wurde die Reisegruppe von den holländischen Gastgebern, des Sportclubs Quick Groningen, herzlich empfangen.

Nach einer Stadtbesichtigung durch die Grachten von Amsterdam und einer weiteren 4-stündigen Bahnfahrt erreichte die Reisegruppe das Reiseziel Groningen.



Stadtbesichtigung in Groningen

Zum Empfang waren die Quicker fast vollzählig am Bahnhof und überreichten den mitgereisten Frauen einen Blumenstrauss und allen eine zum Besuch herausgegebene Sondernummer des Quicker Vereinsblattes.

An der Stadtbesichtigung am nächsten Tag fand hauptsächlich die Aussicht vom 92 Meter hohen Martinsturm mit einem Glockenspiel aus 42 Glocken grosse Beachtung. Zur grossen Überraschung spielte der «Glöckner» plötzlich Schweizerlieder hoch über der Stadt.

Am Abend wurde dann noch Handball gespielt, wobei das erste Spiel mit 8:7 für die Quicker endete.

Am nächsten Morgen ging die Reise mit Autocars in Begleitung von über 50 Quickern nach Westen auf die Insel Texel.

Nach einer fast einstündigen Überfahrt mit einem Dampfer wurde Oude Schild auf Texel erreicht. Nach dem zweitägigen Aufenthalt fand als Höhepunkt das zweite Handballspiel gegen Quick im texelschen Hauptort Den Burg statt.

Nach dem Einzug in den dicht mit Zuschauern besetzten Sportplatz wurde von der Dorfmusik die beiden Nationalhymnen gespielt.

Angespornt von der grossen Zuschauerkulisse gelang den Steffisburgern mit einer guten Leistung ein 6:3 Sieg gegen die Quicker.

Nach dem Spiel musste bei einem gemütlichen Zusammensein Abschied von den holländischen Freunden genommen werden.

Am nächsten Morgen ging es nach zehn Tagen mit vielen unvergesslichen Erinnerungen wieder zurück nach Steffisburg.

Im Jahr darauf besuchten uns unsere Freunde des Sportclub Quick Groningen in Steffisburg.



Vor dem Spiel gegen den Sportclub Quick Groningen

TV Steffisburg mit: R. Reber, W. Schmutz, F. Roth, O. Reinhard, H. Krähenbühl, E. Furer, H. Liebi, W. Stucki, H. Moser, H. Stucki, A. Bartlome, A. Dähler



Quick Groningen beim Gegenbesuch 1949 in Steffisburg bei Krähenbühls

Handballer auf Reisen

1951

Wien

Am Gründonnerstag startete eine einundzwanzigköpfige Reisegesellschaft mit der Bahn zur Fahrt nach Wien. Durch Oberösterreich mit den stationierten französischen Besatzungsmächten ging die Reise über Innsbruck, Salzburg, Linz in die russisch besetzt Zone.

Bei der Visakontrolle durch die jungen russischen Soldaten fehlte fünf Handballern der Stempel der französischen Besatzer. Den fünf blieb keine andere Wahl als auszusteigen und in Linz den Stempel eintragen zu lassen.

Am Wiener Westbahnhof wurde die Reisegruppen von einer Delegation vom Donaufelder Klub empfangen und in die privaten Unterkünfte geführt. Grossen Eindruck machten auf der Stadtrundfahrt die ausgebombten Häuser, die Flaggen der Alliierten, Bilder Stalins und russifizierte Namen wie «Brücke der Roten Armee».

Am Samstagmorgen wurde die Steffisburger Reisegruppe vom Wiener Bürgermeister Dr. Körner empfangen (Dr. Körner wurde noch im gleichen Jahr zum Bundespräsidenten von Österreich gewählt). Am Nachmittag fuhren die Steffisburger nach Schönbrunn, der ehemaligen Sommerresidenz des Kaisers. Am Sonntagmorgen wurde das erste Spiel gegen den Sportklub Donaufeld Wien gespielt, das mit einer 8:6 Niederlage endete. Eine «Kostprobe» beim Heurigen liess die Niederlage jedoch schnell vergessen. Auch das zweite Spiel am Montag wurde mit 14:12 verloren. Diesmal war es der Besuch des Praters, welcher die Niederlage vergessen liess.



Schloss Schönbrunn

Nach einem gemütlichen Abschiedsabend im Stammlokal des Donaufelder Sportklubs wurde von den Sportfreunden Abschied genommen. Um Mitternacht war Start für die vierundzwanzigstündige Bahnfahrt nach Steffisburg.

1964

Frankfurt Höchst

Am Samstagmorgen war Start für die 650 km lange Autofahrt nach Frankfurt Höchst zum Internationalen Handballturnier.

Am Abend nach der langen Reise begrüsst die Gastgeber bei einem Essen die Gäste aus der Schweiz.

Etwas angeschlagen ging es schon um zehn Uhr in Richtung Bett. Wie später zu erfahren war, waren die Gastgeber etwas enttäuscht, denn mit einer anständigen «Sauferei» hatten sie schon gerechnet. Am Sonntagmorgen begleiteten die Gastgeber trotzdem die Gäste zu einer Stadtbesichtigung.

Am Turnier bekamen es die Steffisburger mit drei Mannschaften aus der ersten Amateurklasse in Deutschland zu tun. Nach zwei Siegen und einer Niederlage konnte Steffisburg im Finalspiel um den 3./4. Platz spielen. Wieder gegen eine deutsche Mannschaft aus der gleichen Liga erreichte der TV Steffisburg den sehr guten dritten Schlussrang von acht Mannschaften.

Nach dem Turnier waren alle Mannschaften zu einem gemütlichen Abend mit Preisverteilung eingeladen.

Neben dem Fairnesspreis erhielten die Steffisburger für den dritten Rang Wein und einen Wimpel der Gastgeber. Als zusätzlichen «Preis» wurde auf das flotte Verhalten der Schweizer hingewiesen und die Schweiz als das schönste Land der Welt bezeichnet.

Alle Teilnehmer waren nach der zweimal 650 km langen Reise der Meinung; «Es war das Maximum».



Gutgelaunte Reiseschar



Handball-Turnier Frankfurt-Höchst

*Stehend: A. Tschachtli, R. Neuenschwander, B. Stähli, W. Jöhr, M. Frey, A. Kneubühl, F. Guyan
Kniend: M. Hofmann, A. Huber, U. Küng, A. Spring, A. Gerber, W. Buchs*

Handballer auf Reisen

1967

Münster-Westfalen

Am Freitagmorgen um halb fünf Uhr trafen sich fünfzehn frohe Gesichter bei der Holzbrücke zur Abfahrt mit den Autos nach Münster. Für die vier Chauffeure stand eine Reise von 2000 km bevor.

Die Reiseroute führte über Frankreich nach Luxemburg. Bei Trier wurde die Grenze nach Deutschland überquert.

Durch das Moseltal ging die Fahrt zum ersten Etappenziel Traben-Trarbach. Am nächsten Morgen ging die Reise weiter zum Ziel nach Gremmendorf-Angelmodde, einem Vorort von Münster.

Am Sonntag war Handball angesagt. Die Turniergegner waren ausschliesslich starke deutsche Mannschaften. Von den vier Spielen konnte nur ein Sieg verbucht werden.

In zwei Spielen musste eine Niederlage mit einem Tor Differenz in Kauf genommen werden. Männiglich war man der Meinung, dass für die Steffisburger mit dem für das Auge schönsten Handball eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre.

Der «Münster-Tageskurier» schrieb: Die technisch wohl beste Mannschaft des Turniers war diejenige aus der Schweiz. Dass den Steffisburgern der spielerische Ganzerfolg versagt blieb, war auf die für deutsche Begriffe ungenügende Härte zurückzuführen.

Am Abend konnten die Steffisburger feststellen, dass die deutschen Freunde vom Festefeiern wirklich etwas verstehen. Der fröhliche Festbetrieb dauerte für die Meisten bis in die frühen Morgenstunden.

Am Montag wurde die prächtige Bischofsstadt Münster besucht. Am Dienstagmorgen ging es ohne Zwischenfälle über die Autobahn wieder in Richtung Schweiz.

1968

Prag

Eine Gruppe von 23 Personen startete in sieben Personenwagen zu einer Reise nach Prag. Das erste Etappenziel war Regensburg. Auf der Durchreise besichtigte die Reisegruppe das ehemalige Konzentrationslager Dachau. Das Lager und das Museum mit Fotos, Briefen und vieles mehr aus der Hitlerzeit machte grossen Eindruck auf die Handballer. Am zweiten Tag wurde ohne Zwischenfälle, aber mit einem Aufenthalt von einer Stunde an der Grenze, das Reiseziel Prag erreicht.

Am nächsten Tag wurden unter kundiger Führung die vielen Sehenswürdigkeiten von Prag besichtigt. Zur Besichtigung gehörte auch ein Ausflug zur grossartigen Burg Karlstejn.

Am Sonntag wurde etwa 60 km von Prag entfernt in Revnice das erste Handballspiel gegen die einheimische Spitzenmannschaft ausgetragen. Die Niederlage mit 12:16 Toren war für Steffisburg ein höchst ehrenvolles Resultat.

Der Abend wurde bei Bier, Wein und viel Gesang mit den Prager Freunden verbracht die zeigten, dass sie Feste feiern können und wie!

Das zweite Spiel wurde gegen die Gastgeber Slovan Prag ausgetragen (Ein Spieler von Steffisburg konnte zum zweiten Spiel infolge Luftveränderung oder ähnlichem nicht antreten). Dank konzentrierter und nochmals gesteigerter Leistung wurde das Spiel mit 21:16 Toren gewonnen.

Am Schlussabend in einem grossartigen Hotel mit einem sehr guten Essen, einer Band und Tanz – wurden die Steffisburger nochmals richtig nach Noten verwöhnt.

Am Dienstag ging es auf die Heimreise. Der Weg führte via Salzburg, München an den Ammersee. Am Mittwoch, dem letzten Tag der Reise, ging es über Vorarlberg durch Lichtenstein zurück nach Steffisburg.



Vor dem Spiel gegen Slovan Prag

Stehend: A. Gerber, A. Kneubühl, B. Stähli, W. Buchs, F. Guyan, M. Hofmann

Kniend: P. Stähli, A. Huber, A. Spring, P. Struchen

1970

Wien

Am Freitagmorgen um vier Uhr besammelten sich die fröhlichen zum Teil übermütigen Handballer bei der Holzbrücke. Nachdem die zwanzig Personen in die Autos verteilt waren, konnte die Reise gestartet werden. Die Route führte über Bern, Zürich, Julierpass durch das Südtirol über die Grenze nach Österreich zum ersten Etappenziel Klagenfurt.

Am Samstag erreichte die Reisegruppe ohne Beulen und Pannen die Donaustadt Wien.

Schon kurz nach der Ankunft hiess es sich ins Dress stürzen, um gegen die Wiener Handballer ein Kleinfeldspiel auszutragen. Trotz den Reisestrapien endete das Spiel 20:20 unentschieden. Zum Abschluss des ersten Tages wurde noch der «Heurige» ausprobiert.

Am Sonntag wurde unter kundiger Führung die Stadt mit den unzähligen Sehenswürdigkeiten besichtigt. Am letzten Aufenthaltstag besuchten die Handballer, nach dem Morgenessen auf dem Kahlenberg, die ehemalige Kaiserresidenz Schönbrunn. Nicht fehlen

durfte ein Abstecher in den Prater wo sich die Handballer auf der Go-Kart-Bahn spannende Rennen lieferten.

Nach dem letzten Wiener Morgenessen führte die Rückreise zum Zwischenziel Innsbruck. Am nächsten Morgen um sieben Uhr war Start in Richtung Schweiz über Buchs, Zürich, Bern zurück nach Steffisburg.



Handball Info Quelle

1935 bis 2010

Vom TV Monatsblatt zum Harzfinger

Die Handballgeschichte des TV Steffisburg konnte nur dank dem seit 1931 lückenlos vorhandenen «Turnverein Steffisburg Monatsblatt» und dem seit ca. 1975 durch die Handballer herausgegebenen «Harzfinger» nachvollzogen werden.



2004

Handballer mit Homepage

Seit der Saison 2004/05 findet man die aktuellsten Informationen, Mannschaften, sämtliche Spieldaten und Ranglisten, Matchberichte sowie das komplette Archiv des Harzfingers auf der Handballer-Homepage: www.tvsteffisburghandball.ch



TV Monatsblatt im Wandel der Zeit



Der Harzfinger immer professioneller



Gemeinsam mit dem Club der Hundert, den Handballspielern und den geladenen Gästen feiern wir am 12. Juni 2010 die 75-jährige Handballgeschichte.

Programm vom 12. Juni 2010

- 13.00 Uhr Handballspiel Junioren in der Musterplatzhalle
- 15.45 Uhr Handballspiel TV Steffisburg I gegen Wacker Thun in der Musterplatzhalle
- 17.15 Uhr Apéro in der Aula Schönau
- 18.30 Uhr Nachtessen in der Aula Schönau
- 21.00 Uhr Unterhaltung mit der Chickin Hill Dixie-Band
- 23.00 Uhr Auslosung und Preisverteilung Wettbewerb

Wir hoffen, dass wir unsere Gäste schon bei den Handballspielen in der Musterplatzhalle begrüßen dürfen.

Club der Hundert

2000

Das Kind ist geboren

Der 100-er Club ist eine Gönnervereinigung von ehemaligen Handballern, die sich alle Jahre zu einem Gedankenaustausch in Steffisburg treffen.

Die Vereinigung wurde im Jahre 2000 von fünf ehemaligen Handballern gegründet. Mit dem jährlichen Gönnerbeitrag von CHF 100.– wird die Juniorenförderung unterstützt und ein Anlass für die Mitglieder finanziert.

Die Alt-Herren-Vereinigung hat keine Statuten. Es werden in der Regel nur Mitglieder aufgenommen, die sich

über Jahre als Spieler oder Funktionär für die Handballer vom TV Steffisburg verdient gemacht haben.

2000 bis 2010

Alle Jahre wieder

Jedes Jahr treffen sich die ehemaligen Handballspieler zum beliebten Anlass des 100-er Clubs. Zum Programm gehört der Besuch eines Spiels der ersten Mannschaft und anschliessend der kulinarische Teil im Landhaus Steffisburg mit einem speziellen Event.

Der Hauptzweck der Vereinigung bleibt jedoch, die Nachwuchsförderung jährlich mit einem namhaften Beitrag zu unterstützen.



Die Verantwortlichen Organisatoren

K. Tschachtli, B. Feuz, M. Hofmann, R. Tschanz, E. Leibundgut

2010

10, 100, 100 und 100

Nach 10 Jahren, immer noch 100-er Club, Mitgliederbeitrag CHF 100.– und heute über 100 Mitglieder.

Von zu Beginn 75 Gönnern hat sich der Mitgliederbestand nach zehn Jahren auf über 100 Mitglieder vergrößert. Im gleichen Jahr kann die Handballabteilung mit 75 Jahre Handball und 10 Jahre Club der Hundert gleich zwei Jubiläen feiern.





Trainingsmöglichkeiten

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der IG-Sport (Interessengemeinschaft Sport, bestehend aus den Vereinen FC, HC, TV, Satus und Handball) und den Anlagewarten haben wir im Vergleich zu anderen Clubs sehr gute Hallenbelegungszeiten. So können wir unter der Woche mehrheitlich die grosse Musterplatzhalle von jeweils 18.00 bis 22.30 Uhr belegen. Die U9 bis U15 haben dank des Schulsportes die Hallen jeweils vor 18.00 Uhr zur Verfügung. Den beiden Leistungsmannschaften, U17 Elite und NLB können wir mit 3 bzw. 4 Hallentrainings pro Woche zwischen 18.00 und 21.00 Uhr optimale Bedingungen bieten. Mit dem mit neuen Geräten ausgerüsteten Kraftraum, der uns fast zu jeder Zeit zur Verfügung steht, können wir auf eine sehr gute Infrastruktur zurückgreifen.

Nachwuchsförderung

Der TV Steffisburg zeichnet sich schon seit langer Zeit durch eine vorbildliche Nachwuchsförderung aus. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit an Schülerturnieren, die vom Verein organisiert werden, teilzunehmen um so den Handballsport kennen zu lernen.

Eine weitere wichtige, wenn nicht die wichtigste Komponente, ist der Schulsport. Kathrin Lüthi sorgt hier seit Jahren dafür, dass Jugendliche ab acht Jahren stufengerechte Trainings besuchen können. Die Gemeinde hilft uns bei den Hallenzeiten und der Entschädigung der Trainer, die vom Verein ausgebildet und rekrutiert werden.

Sämtliche Steffisburger «Cracks», die den Sprung in die NLA und bis in die Nationalmannschaften geschafft haben, wie Sven Zbinden, die Dähler-Brüder oder jüngst Jonas Dähler und Thomas Rathgeb, haben die Grundausbildung bei Kathrin Lüthi genossen.

Ab der Saison 2009/2010 haben wir beschlossen, mit dem gemeinsamen Förderkonzept und Wacker Thun neue Wege in der Juniorenausbildung zu beschreiten. Ab der Stufe U15 trainieren die Teams mindestens einmal pro Woche gemeinsam. Zudem wird mit der Unterstützung von Physiotherapeuten gezielt an Kraft und Koordination gearbeitet. Bei den U17- und U19-Teams werden parallel Spielgemeinschaften gebildet um den Spielern die Möglichkeit zu bieten, auf der Stufe zu spielen, die ihrem Leistungsniveau entspricht. Mit Zusatztrainings und Spezialbetreuung für Rookies-Spieler sind weitere Massnahmen geplant um talentierte Spieler optimal zu fördern. Wir sind überzeugt, mit diesem Konzept in Zukunft viele Eigengewächse in die NLB- bzw. NLA-Teams hervorzubringen.

Nebst diesen für die Leistungsebene wichtigen Schritten dürfen wir den Breitensport nicht vernachlässigen. Mit dem optimieren der Hallenzeiten, den zur Verfügung stehenden Trainern und auch hier leistungsgerechten Gefässen müssen wir, den für die Zukunft potentiellen Funktionären, ein ansprechendes Umfeld bieten.

Trainer und Funktionäre

Wir können uns glücklich schätzen, dass sich in den vergangenen Jahren genügend qualifizierte und engagierte Trainer zur Verfügung stellten, um die von Kathrin Lüthi gut ausgebildeten Junioren weiterzuentwickeln. Die Erfolge auf sämtlichen Stufen zeigen dies deutlich auf. Wir hoffen auch in Zukunft, dass sich ehemalige Spieler und engagierte Eltern in den Dienst der Jugendlichen stellen, sich bei Jugend+Sport-Kursen aus- und weiterbilden lassen um den SpielerInnen eine optimale Betreuung zu ermöglichen. Vielen Dank an alle Trainer für ihre wertvolle Tätigkeit zu Gunsten des Vereins.

Leider mussten wir in den vergangenen Jahren feststellen, dass es äusserst schwierig ist, Funktionärsstellen zu besetzen. Vor einigen Jahren bestand der Vorstand der Handballabteilung noch aus bis zu zehn Personen, die sich die Aufgaben in einem vernünftigen Rahmen aufteilen konnten. Mittlerweile ist die Geschäftsleitung auf vier Personen geschrumpft und die Belastung entsprechend angestiegen. Wenn sich die Situation in absehbarer Zeit nicht ändert, werden wir leider gezwungen sein, Leistungen abzubauen

Finanzen

Auch hier sorgen wir seit Jahren für Stabilität. Im Gegensatz zu anderen namhaften Vereinen konnten wir unsere Rechnungen und Entschädigungen immer pünktlich begleichen und mussten nie ausserordentliche Sammelaktionen starten. Wir geben immer nur das Geld aus, das wir vorher eingenommen haben. Dank unseren konstanten Leistungen, können wir auf langjährige Partnerschaften aufbauen. Die stetig steigenden Beiträge an die Verbände machen uns immer mehr Mühe, da es für uns sehr schwierig ist, zusätzliche Einnahmequellen zu generieren. Unsere Trainer und Helfer sind sich bewusst, dass unser Budget knapp ist und erbringen ihre Leistungen für den Verein vielfach kostenlos oder gegen eine bescheidene Entschädigung, dafür mit umso mehr Herzblut.

Sportliche Ziele

Wir wollen weiterhin schwergewichtig in der Nachwuchsausbildung erfolgreich sein. Steffisburger-Spieler sollen sich für regionale- und nationale Auswahlen qualifizieren. Die Junioren-Leistungsteams der U17 und U19 sollen sich als Spielgemeinschaften der Region weiterhin an der nationalen Spitze orientieren und möglichst um Titel mitspielen können. Davon wird auch unser Aushängeschild, die erste Mannschaft, profitieren. Wenn die regionale Nachwuchsarbeit funktioniert, wird sich das Team auch weiterhin in der NLB behaupten können und von Zeit zu Zeit, wie in dieser Saison, sogar an einem Aufstieg in die NLA schnuppern.

Wenn wir ein gut funktionierendes Vereinsleben erhalten können, werden wir auch weiterhin regionale Junioren- und Aktiv-Teams stellen, die kantonal für Erfolge sorgen werden.

Zusammenarbeit in der Region

Bereits seit mehreren Jahren arbeiten wir im Junioren-Bereich mit Wacker Thun und im Aktiv-Bereich mit dem TV Thun zusammen. Vor allem die Zusammenarbeit bei der Nachwuchsförderung wurde von Jahr zu Jahr intensiviert.

Nebst den seit mehr als zehn Jahren bestehenden Spielgemeinschaften wollen wir aktiv beim Nachwuchsförderkonzept mitmachen. Dem Jugendlichen soll ein seinen Möglichkeiten und Willen entsprechendes Umfeld geboten werden.

Im Breitensport werden wir je nach Bedarf weiterhin mit den Vereinen Wacker Thun, TV Thun und TV Spiez zusammenspannen.

Peter Stähli, TK Chef

Dank

Herzlichen Dank...

Der Dank gilt allen, die zur Schaffung der vorliegenden Chronik mitgeholfen haben mit Texten, Bildern, Auskünften und beim kritischen Durchlesen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Sponsoren für den Jubiläumsanlass und für die Herstellungskosten der Chronik.



AEK Bank Thun 1826
Autohaus Steffisburg-Thun AG
Bäckerei P. Galli AG, Steffisburg
BEKB Berner Kantonalbank
Bieri Ernst, Steffisburg
Blaser Christoph, Steffisburg
Blumen Gerber & Co, Steffisburg
Blum Werner, Winterthur
Bühler Fritz, Steffisburg
Bührer + Dällenbach Ingenieure AG, Steffisburg
Bürki Electric AG, Steffisburg
Energie Thun AG
Galli AG, Sanitär Heizungen, Steffisburg
Galli Metallbau AG, Steffisburg
Gasthof Landhaus, Fam. H. Iseli, Steffisburg
Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger
Einwohnergemeinde Steffisburg
Fritz Studer AG Maschinenfabrik, Steffisburg
Gerber Druck AG, Steffisburg
Gerber Armin, Steffisburg

Giesserei Kilchhofer AG, Thun
Hauenstein Immobilien, Hünibach
Johner Elektro AG, Steffisburg
Krähenbühl Hans, Steffisburg
Kropf Ernst, Steffisburg
Linder Fritz, Steffisburg
Lohm Brigitte und Erich, Steffisburg
Messerli Bauteam AG, Steffisburg
Meyer Paul, Steffisburg
Genossenschaft Migros Aare, Sport XX
NetZulg AG, Steffisburg
Neuenschwander AG Lederfachgeschäft, Oberdiessbach
Regioprint Copy und Druck, Steffisburg
SILEA Stiftung, Thun
Spar + Leihkasse Steffisburg, Valiant
Stähli Jürg, Heimberg
Steiner Ida, Steffisburg
Stucki Hans, Steffisburg
TV Handball Club der Hundert
TV Steffisburg (Hauptverein)

Impressum
Realisation: TV Steffisburg Handball
Fotos: ehemalige Handballer, Patric Spahni, TV Steffisburg Handball
Gestaltung, Bildbearbeitung: Gerber Druck AG, Steffisburg
Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg



SQS-COC-100389



Nächste Ausgabe:
2035